

**Jerini AG**  
**Jahresabschluss**

zum 31. Dezember 2007

## Lagebericht der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin

Geschäftsjahr 2007

### Inhalt:

Geschäft und Rahmenbedingungen	2
• <b>Konzernstruktur</b>	<b>2</b>
• <b>Konzernsteuerung</b>	2
• <b>Produkte</b>	3
• <b>Strategie</b>	3
<i>Wirkstoffentwicklung für den medizinischen Fortschritt</i>	3
<i>Wirkstoffe zur Behandlung verschiedener Krankheiten</i>	3
<i>Optimale Nutzung von Ressourcen</i>	3
• <b>Forschung und Entwicklung</b>	4
<i>Fortschritt der Entwicklung von Icatibant in der Indikation HAE</i>	4
<i>Erfolgreiche Weiterentwicklung anderer Wirkstoffe</i>	4
• <b>Patentsituation</b>	6
• <b>Entwicklung der Gesamtwirtschaft</b>	6
• <b>Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche</b>	7
Darstellung des Geschäftsverlaufs von Jerini	8
• <b>Entwicklung des Geschäfts</b>	8
• <b>Erweiterung der Geschäftsbereiche</b>	9
• <b>Einlage der Lizenz für C5aR-Antagonisten in die Jerini Ophthalmic, Inc.</b>	9
Darstellung der Lage	9
• <b>Ertragslage</b>	9
• <b>Finanz- und Liquiditätslage</b>	10
• <b>Investitionen</b>	10
• <b>Vermögenslage</b>	10
• <b>Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage</b>	11
Personal- und Sozialbereich	11
Umweltbericht	11
Nachtragsbericht	11
Vergütungsbericht	11
Risikobericht	12
<b>Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit</b>	12
<b>Risiken im Zusammenhang mit gewerblichen Schutzrechten</b>	13
Prognosebericht	14
<b>Chancen im Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung</b>	15
Zusätzliche Angabepflichten für börsennotierte Aktiengesellschaften	15

## **GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN**

- **Konzernstruktur**

Das in Berlin ansässige Pharmaunternehmen Jerini AG („Jerini“ oder „Gesellschaft“) ist auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung neuartiger peptidbasierter Arzneimittel gegen Krankheiten spezialisiert, für die es bisher keine oder nur eingeschränkte Behandlungsmöglichkeiten gibt. Die Jerini AG ist entweder direkt oder indirekt an acht Unternehmen beteiligt. Die Darstellung der Beteiligungsverhältnisse der Jerini AG ist im Anhang Jahresabschlusses enthalten.

Die JPT Peptide Technologies GmbH (JPT) ging aus der Ausgründung des Geschäftsbereichs Peptid-Dienstleistungen der Jerini AG im Geschäftsjahr 2004 hervor. JPT besitzt wiederum mit der JPT Peptide Technologies, Inc. eine eigene Vertriebs Tochter mit Sitz in den USA.

Am 2. November 2005 gründete Jerini mit der Jerini US, Inc. eine weitere Tochtergesellschaft. Diese Gesellschaft treibt als eigenständiges Unternehmen die Vermarktung der Produkte der Jerini AG in den USA voran.

Im Geschäftsjahr 2006 gründete Jerini die Jerini Ophthalmic, Inc. mit Sitz in den USA. Die Jerini Ophthalmic, Inc. entwickelt die  $\alpha 5\beta 1$ -Integrin-Antagonisten sowie die C5aR-Antagonisten von Jerini in den USA weiter. Zu diesem Zweck lizenzierte Jerini die relevanten Rechte für den Bereich Nordamerika in den Jahren 2006 und 2007 an die Jerini Ophthalmic, Inc. aus. Die Gesellschaft wurde weiterhin mit Barmitteln in Höhe von USD 6 Mio. ausgestattet. Die Bareinlage wurde durch die ebenfalls im Dezember 2006 etablierte Jerini Ophthalmic Holding GmbH erbracht.

Im Dezember 2007 erwarb die Jerini AG die Jerini Beteiligungen GmbH und übertrug auf diese Gesellschaft sämtliche Anteile an ihren maltesischen Tochtergesellschaften. Die Jerini Beteiligungen GmbH wird mit ihren Tochtergesellschaften Jerini Holding Ltd. und Jerini Trading Ltd. die Verwertung der Icatibant Rechte für bestimmte Regionen in Europa übernehmen. Zu diesem Zweck wurden die Lizenzrechte für die Entwicklung und den Vertrieb von Icatibant für die entsprechenden Regionen auf die Jerini Beteiligungen GmbH übertragen, welche diese an die Jerini Trading Ltd. auslizensierte.

- **Konzernsteuerung**

Zur Unternehmenssteuerung setzt Jerini konzernweit etablierte Controlling-Instrumente ein. Dabei arbeitet Jerini mit Hilfe finanzieller und nicht-finanzieller Leistungsindikatoren. Bei den finanziellen Leistungsindikatoren werden vor allem Soll-Ist-Analysen herangezogen, um die Zielerreichung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zu ermitteln. Da Jerini ein forschendes Unternehmen ist, das bislang kein Produkt am Markt vertreibt, kommen umsatzbasierte Leistungsindikatoren gegenwärtig noch nicht zur Anwendung. Hier sind vielmehr die Überwachung der Projektkosten und der Grad der Abweichung von der Planung als Leistungsindikator wichtig. Diese Leistungsindikatoren sind immer in Verbindung mit den quantitativen und qualitativen, nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zu sehen. Sie geben Aufschluss über den Grad des Projektfortschritts und die Zielerreichung sowie die Qualität der erzielten Resultate.

Jerini überwacht diese Indikatoren im Rahmen des integrierten Projektmanagements und -controllings. Dem Vorstand der Gesellschaft wird hierzu regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet. Im Rahmen der Berichterstattung werden sämtliche Projekte ausführlich analysiert, wobei alle Leistungsindikatoren berücksichtigt werden.

Die Jerini AG überwacht im Rahmen des Risikomanagementsystems die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Hierzu werden die im Rahmen dieser Beteiligungen erwarteten zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme ermittelt und gewichtet. Unter Zuhilfenahme des Discounted Cash-flow Verfahrens werden die ermittelten Zahlungsströme abgezinst und der Gesamtwert der Beteiligung ermittelt. Hierbei werden sowohl qualitative als auch quantitative Größen berücksichtigt.

Die Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwerts der Jerini Ophthalmic, Inc. wird anhand des Marktwerts der eingebrachten Wirkstoffe überprüft. Hierzu werden die den Einbringungen der Wirkstoffe in den Jahren 2006 und 2007 zugrundegelegten Bewertungen aktualisiert und fortgeschrieben. Es ergaben sich keine Hinweise auf eine Wertminderung der Beteiligungen zum 31. Dezember 2007 anhand der vorgenommenen Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte.

Weiterhin berät Jerini bestimmte Ergebnisse und Entscheidungen mit ihren Beiräten und Aufsichtsratsmitgliedern.

- **Produkte**

In der zweiten Jahreshälfte 2007 wurden die Zulassungsanträge für Icatibant in der Indikation Hereditäres Angioödem (HAE) sowohl von der europäischen Zulassungsbehörde European Medicines Agency (EMA) als auch von der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) angenommen. Icatibant erhielt sowohl in den USA als auch in der Europäischen Union den Status eines Arzneimittels für seltene Erkrankungen („Orphan-Drug-Status“) für die Behandlung von HAE. Dies würde im Falle einer Arzneimittelzulassung die alleinigen Vermarktungsrechte für sieben beziehungsweise zehn Jahre sichern.

Neben Icatibant verfügt Jerini mit Hilfe ihrer P2D-Technologieplattform über eine Pipeline weiterer Produktkandidaten und Entwicklungsprogramme, die selbst, durch Tochterunternehmen oder in Kooperation mit Partnern entwickelt werden.

- **Strategie**

#### ***Wirkstoffentwicklung für den medizinischen Fortschritt***

Jerini hat in den letzten Jahren ihre Forschungs- und Entwicklungsstrategie konsequent und zielgerichtet umgesetzt. Dadurch gelang es, ein hochinnovatives Portfolio von klinischen und präklinischen Projekten zu generieren. Stringente wissenschaftliche und medizinische Kriterien werden zur Evaluierung der Wirkstoffkandidaten angewandt, wobei die Entwicklung neuartiger therapeutischer Produkte der ausschlaggebende Faktor ist.

#### ***Wirkstoffe zur Behandlung verschiedener Krankheiten***

Jerini erforscht Produktkandidaten, die in mehr als einer einzigen Indikation einsetzbar sind. Daraus ergeben sich vielfältige Kooperationsmodelle. Um optimale Fortschritte zu erzielen, entwickelt und vermarktet das Unternehmen einige Produkte selbstständig und entwickelt andere Programme gemeinsam mit Partnern.

#### ***Optimale Nutzung von Ressourcen***

Die durch diese Strategie erzielten Synergien resultieren in einer hocheffizienten Nutzung von interner Expertise und Ressourcen. Durch sie ist das Unternehmen in der Lage, eigenständig Arzneimittelkandidaten durch alle Phasen der Wirkstoffentwicklung zu bringen. Darüber hinaus hat Jerini ein Netzwerk von anerkannten Wissenschaftlern, klinischen Forschern und Industrieexperten geschaffen, um die optimale Produktauswahl und Entwicklungsstrategie zu gewährleisten.

Im Hinblick auf den geplanten Markteintritt von Icatibant, Jerinis erstem Produkt, hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren mehrere strategische Marketingentscheidungen getroffen. Im September 2007 hat Jerini die Aufhebung der Lizenzvereinbarung zwischen seiner Tochtergesellschaft Jerini US, Inc. und Kos Life Science, Inc. für die Entwicklung, das Marketing und den Vertrieb von Icatibant in den USA und in Kanada bekanntgegeben. Durch die Akquisition von Kos Pharmaceuticals im Dezember 2006 hatte Abbott diese Lizenz erworben. Gemäß der getroffenen Vereinbarungen des

Aufhebungsvertrages, der am 4. September 2007 geschlossen wurde, erhält Jerini US, Inc. sämtliche Lizenzrechte, die an Kos Life Sciences übertragen wurden, zurück. Das umfasst die Vermarktungsrechte für Icatibant in Nordamerika für alle Formen von Angioödemem sowie die Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für weitere Indikationen.

In Vorbereitung auf Icatibants Markteinführung in Europa und den USA, die das Unternehmen nunmehr vollständig selbst oder durch Tochterunternehmen übernimmt, haben Jerini und Jerini US, Inc. ein Team von Marketingexperten zusammengestellt und etablierte in 2007 den Außendienst und die notwendige Infrastruktur, um die großen europäischen Märkte und die USA zu adressieren. Nach einer Prüfung des kommerziellen und finanziellen Potenzials dieser HAE-Märkte hatte Jerini beschlossen, diesen Nischenmarkt mit Hilfe eigener Ressourcen zu bearbeiten. Jedoch zieht Jerini aufgrund der für eine erfolgreiche Markteinführung benötigten zusätzlichen Finanzinvestitionen die Option einer Auslizenzierung weiterhin in betracht.

Der Grad der Umsetzung einzelner Strategieelemente stellt wichtige Indikatoren für die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dar. Die Umsetzung der einzelnen Elemente wird von der Gesellschaft unter anderem mit Hilfe des Risikomanagementsystems überwacht und gesteuert.

- **Forschung und Entwicklung**

**Fortschritt der Entwicklung von Icatibant in der Indikation HAE**

Jerini gab am 16. August 2007 bekannt, dass ihr Antrag auf Marktzulassung von Icatibant zur Behandlung von HAE von der europäischen Zulassungsbehörde European Medicines Agency (EMA) am 15. August 2007 angenommen wurde. Jerini rechnet mit einer Entscheidung der EMA im ersten Halbjahr 2008.

Am 21. Dezember 2007 hat Jerini bekannt gegeben, dass der Zulassungsantrag für Icatibant zur Behandlung von HAE von der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration) angenommen und dem Unternehmen ein beschleunigtes Verfahren (sog. Priority Review) gewährt wurde. Das beschleunigte Verfahren ist für solche Produkte vorgesehen, die Krankheiten behandeln, für die es bisher keine ausreichenden medizinischen Therapien gibt. Sechs Monate dauert die beschleunigte Überprüfung und errechnet sich ab dem Zeitpunkt der Einreichung. Gemäß den Regelungen des PDUFA (Prescription Drug User Fee Act) ist als Zeitpunkt der Entscheidung der 26. April 2008 festgelegt.

**Erfolgreiche Weiterentwicklung anderer Wirkstoffe**

**Altersbedingte Makuladegeneration - Die Altersblindheit**

Der Wirkstoff JSM 6427, der Jerinis P2D-Plattform entstammt, ist der erste selektive, niedermolekulare  $\alpha 5\beta 1$ -Integrin-Antagonist seiner Art, der entwickelt wurde. JSM 6427 ist biologisch validiert für die vorbeugende und die akute Behandlung der feuchten AMD, welche die Hauptursache für die Erblindung bei über 55-Jährigen ist. Im Unterschied zu anderen Wirkstoffen blockiert JSM 6427 nicht nur die Neubildung von Blutgefäßen (Angiogenese), die durch verschiedene Wachstumsfaktoren wie VEGF (Vascular Endothelial Growth Factor) induziert werden, sondern hemmt auch den Einfluss solcher Wachstumsfaktoren und Zytokine, die zu Angiogenese, Entzündungen und Narbenbildung führen. Um den Patienten eine gut verträgliche Verabreichungsform von JSM 6427 anbieten zu können, führt die Jerini Ophthalmic gegenwärtig präklinische Studien für eine Depotformulierung, welche den Wirkstoff kontinuierlich und langsam abgibt, durch. JSM 6427 ist ebenfalls ein vielversprechender Wirkstoffkandidat zur Kombination mit anderen Anti-VEGF-Therapeutika. Die bisherigen Untersuchungen zu dem Wirkstoff JSM 6427 zeigten an allen präklinischen Modellen eine gute Wirksamkeit.

Der niedermolekulare Wirkstoff JSM 6427 wird derzeit entwickelt, um das Fortschreiten der trockenen zur feuchten Form der AMD zu verhindern. Für diese Krankheit, von der 600.000 Patienten allein in den USA betroffen sind, besteht ein hoher medizinischer Bedarf. Zurzeit sind in den USA und in Europa zwei Behandlungen für AMD-Patienten zugelassen. Nachteil dieser Therapien ist, dass sie

das Fortschreiten der Krankheit nicht stoppen können.

Am 13. Juli 2007 hat Jerini bekannt gegeben, dass die FDA die Zustimmung zur IND (Investigative New Drug Application) der Jerini Ophthalmic, Inc. für den Wirkstoff JSM 6427 zur Behandlung von AMD gegeben hat.

Am 9. Oktober 2007 gab Jerini bekannt, dass die Jerini Ophthalmic, Inc. den ersten Patienten in einer klinischen Phase-I-Studie mit JSM 6427 in der Indikation AMD behandelt hat. In dieser Phase-I-Studie werden bis zu 36 AMD-Patienten entweder mit einer einfachen oder einer wiederholten intravitrealen Dosis behandelt. Mit Ergebnissen wird in der ersten Jahreshälfte 2008 gerechnet. Gegenstand der Studie ist, das Sicherheitsprofil und die Verträglichkeit des Wirkstoffs JSM 6427 zu belegen.

#### Krebstherapie – Hemmung der Angiogenese

Ein wichtiger Ansatz in der Krebstherapie besteht in der Hemmung der Angiogenese, der Blutgefäßneubildung, die eine wesentliche Voraussetzung für das Tumorwachstum ist. Das Potenzial von Angiogeneseinhibitoren zur Behandlung verschiedener Tumorerkrankungen ist bereits klinisch belegt, z. B. durch die Medikamente Avastin® und Nexavar®. Diese bereits zugelassenen Angiogenesehemmer werden vorrangig in Kombination mit Chemotherapeutika eingesetzt.

Von besonderer klinischer Relevanz ist nach wie vor die Entwicklung von innovativen, nebenwirkungsarmen, Anti-Tumorwirkstoffen, die spezifisch die Blutversorgung von Tumoren unterbinden und die Durchblutung von normalen Geweben nicht beeinflussen. Ein Ansatz, der diesem Anspruch gerecht wird, ist die Inhibition der biologischen Funktion des  $\alpha 5\beta 1$ -Integrins. Dieses ist in Tumorblutgefäßen spezifisch hoch reguliert und ist gar nicht oder nur in sehr geringem Maße auf normalen Blutgefäßen nachweisbar. Darüber hinaus reguliert  $\alpha 5\beta 1$ -Integrin die Rekrutierung von weiteren Zelltypen, welche die Tumorbildung fördern (z. B. Immunzellen) und kann auch die Bildung von Metastasen beeinflussen.

Jerini entwickelt spezifische, hochpotente, oral verabreichbare  $\alpha 5\beta 1$ -Integrin-Antagonisten zur Behandlung von soliden Tumoren. Diese Substanzen haben sich in ersten Versuchen als wirksam und gut verträglich erwiesen. Das Unternehmen plant, 2008 die klinische Entwicklung von  $\alpha 5\beta 1$ -Integrin-Antagonisten zu beginnen.

#### B2 Rezeptor-Antagonist: Die nächste Generation

Jerini hat umfangreiche Erfahrung in der Pathophysiologie von Bradykinin. Das Unternehmen hat den Nutzen und die Wirksamkeit von Bradykinin B2 Rezeptor-Antagonisten mit dem Peptidomimetikum Icatibant in klinischen Studien belegt. Da eine pathophysiologische Erhöhung des Bradykinin-Spiegels mit einer Reihe von akuten und chronischen Krankheiten assoziiert ist, hat Jerini mit der Entwicklung eines oral verfügbaren Bradykinin B2 Rezeptor-Antagonisten begonnen. Bislang hat das Unternehmen niedermolekulare Wirkstoffe mit hoher Wirksamkeit und guter oraler Bioverfügbarkeit identifiziert.

#### ***Weitere Kooperation mit Baxter zur Entwicklung eines neuartigen peptidbasierten Moleküls zur Reinigung therapeutischer Proteine***

Jerini gab am 10. Januar 2008 die Unterzeichnung einer weiteren Forschungsvereinbarung mit der Baxter AG bekannt. Gegenstand dieser Zusammenarbeit ist die Entwicklung eines innovativen synthetischen, von Peptiden abgeleiteten Moleküls zur Affinitätsreinigung therapeutischer Proteine. Gemäß den getroffenen Vereinbarungen wird Jerini unter Verwendung seiner P2D-Technologie ein spezifisches Bindungsmolekül zur Proteinreinigung identifizieren und entwickeln, welches wesentliche Vorteile gegenüber der konventionellen, auf Antikörpern basierenden Proteinreinigung haben kann.

Die neue Vereinbarung sieht vor, dass Jerini neben einer Vorauszahlung und der Deckung der Material- und Personalkosten (FTE) auch Meilensteinzahlungen für die Erreichung bestimmter Ziele im Bereich Forschung, präklinische und klinische Entwicklung sowie Umsatzbeteiligungen bei

möglichen Produktverkäufen erhält.

Bereits im Vorjahr wurde die Zusammenarbeit mit der Baxter AG bei der Entwicklung einer nicht-intravenösen Behandlungsmöglichkeit für die Hämophilie erneut erweitert. Es handelt sich um die nunmehr vierte Kooperation, welche zwischen den beiden Gesellschaften vereinbart wurde. Die erste Kooperationsvereinbarung zwischen Baxter und Jerini wurde 2001 abgeschlossen und 2004 erweitert.

- **Patentsituation**

Die Patentsituation der Gesellschaft stellt sich gegenüber den Vorjahren unverändert dar. Auch in diesem Jahr konnte Jerini sein Patentportfolio durch Neuanmeldungen erweitern. Insgesamt verfügt die Jerini AG weiterhin über ein solides und umfassendes Patentportfolio bestehend aus:

- Patenten zum Schutz der Technologien,
- Substanzpatenten,
- der weltweit exklusiven Lizenz für Icatibant für die Anwendung bei Menschen mit Ausnahme bestimmter Indikationen sowie
- Patente für die Anwendung von Substanzen in bestimmten Krankheitsbildern.

- **Entwicklung der Gesamtwirtschaft**

Nach Angaben des Sachverständigenrats zur Begutachtung der wirtschaftlichen Entwicklung präsentierte sich die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2007 weiterhin in einer guten Verfassung nach dem überraschend starken Aufschwung im Jahr 2006, der sich in einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von nahezu 3% niedergeschlagen hatte. Das Bruttoinlandsprodukt nahm trotz der dämpfenden Effekte der Umsatzsteuererhöhung und der Verunsicherungen infolge der im Sommer virulent gewordenen Krise auf den Finanzmärkten um 2,6% zu. Da die weltwirtschaftlichen Risiken gestiegen seien, werde sich die Expansion aber nach Ansicht des Sachverständigenrats verlangsamen. Im kommenden Jahr sei deshalb mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,9% zu rechnen.

Die wirtschaftliche Lage im Jahr 2007

- Die Weltwirtschaft befand sich im Jahr 2007 in einem sehr robusten Zustand, als sie im Sommer des Jahres von der Finanzmarktkrise mit dem Ausgangspunkt am Immobilienmarkt in den Vereinigten Staaten getroffen wurde. Die weltwirtschaftliche Entwicklung verlief dabei weniger heterogen als in den Vorjahren. Die konjunkturelle Dynamik in den Vereinigten Staaten und in Japan schwächte sich ab, während der Euro-Raum und die Schwellenländer Südostasiens nochmals einen kräftigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts verzeichnen konnten.
- In Deutschland betrug der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in diesem Jahr erfreuliche 2,6 %. Die dämpfenden Effekte der Umsatzsteuererhöhung wurden dabei durch die hohe konjunkturelle Grunddynamik weitgehend kompensiert. Getragen wurde die wirtschaftliche Entwicklung von einer kräftigen Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen und von einer anhaltend hohen Nachfrage aus dem Ausland. Der private Konsum stagnierte dagegen infolge der restriktiven Fiskalpolitik.

Die voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2008

- Nach einem lang anhaltenden und sehr starken Aufschwung wird die Weltwirtschaft im nächsten Jahr an Fahrt verlieren. In den Vereinigten Staaten wird die Entwicklung erneut unterhalb der langfristigen Wachstumsmöglichkeiten verlaufen. Im Euro-Raum und in Japan wird sich das Expansionstempo verlangsamen. Die übrigen Volkswirtschaften in Asien erweisen sich demgegenüber weiterhin als globale Konjunkturlokomotiven.
- In Deutschland wird das Bruttoinlandsprodukt im nächsten Jahr um 1,9 % zunehmen. Die im Vergleich zum Jahr 2007 niedrigere Zuwachsrate ist insbesondere auf einen geringeren Außenbeitrag zurückzuführen. Die Binnennachfrage, und hier in erster Linie der private

Konsum, wird zum Haupttreiber der wirtschaftlichen Entwicklung.

- Die Belebung auf dem Arbeitsmarkt setzt sich im Jahr 2008 abgeschwächt fort. Die Zahl der Erwerbstätigen wird um 0,8 % auf 40 Millionen Personen zunehmen, die der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 1,0 % auf 27,2 Millionen Personen. Die Arbeitslosigkeit geht weiter auf im Jahresdurchschnitt 3,46 Millionen Personen zurück.
- Für den Anstieg der Verbraucherpreise wird im Jahr 2008 in Deutschland eine Erhöhung um 2,0 % erwartet; Inflationsgefahren drohen daher nach Angaben des Sachverständigenrats nicht.

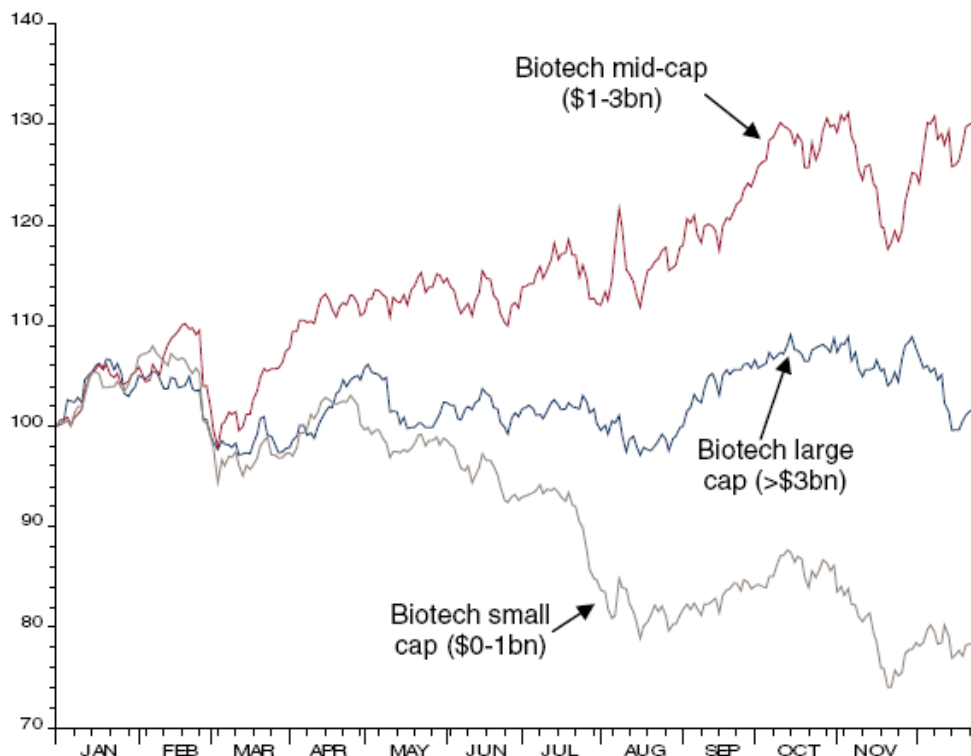
#### • **Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche**

Während der Biotechnologiesektor in Europa im Jahr 2006 mit einer Performance von 45 % nicht nur die allgemeinen Marktindizes sondern auch den US Biotechnologie Sektor geschlagen hat, entwickelte sich der Sektor im Jahr 2007 unterdurchschnittlich.

Als Grund für die Abkopplung des Marktes in Europa wird angeführt, dass in den USA Mid-Cap-Unternehmen den Biotechnologie Sektor beherrschen, während in Europa der Schwerpunkt eher auf den Small-Cap-Unternehmen liegt. Sowohl in den USA als auch in Europa blieben diese Small-Caps jedoch im vergangenen Jahr hinter den Erwartungen zurück.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Unterschiede in der Markt-Performance gewichtet nach Marktkapitalisierung:

#### **Weltweite Entwicklung der Biotechnologiewerte in 2007 aufgeteilt nach Marktkapitalisierung**



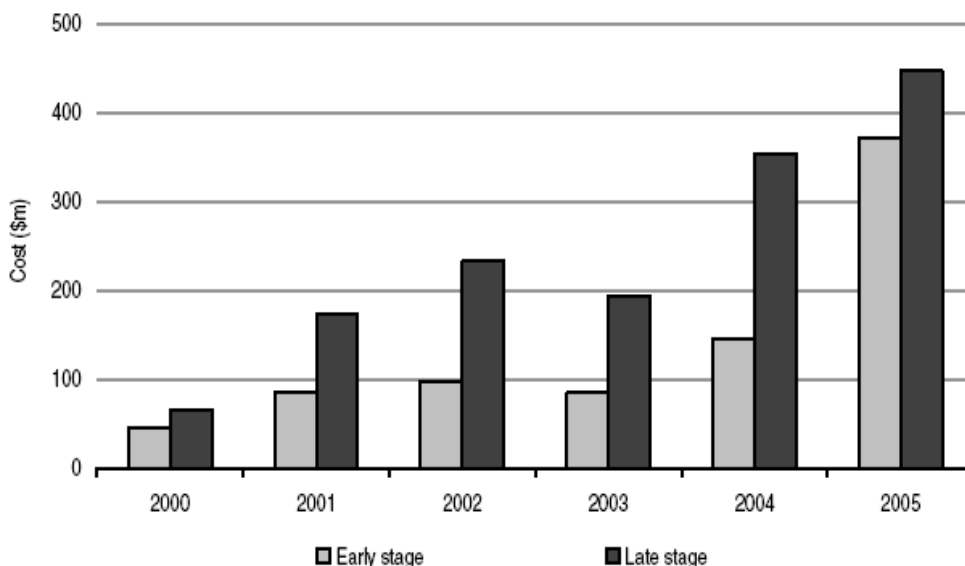
Quelle: Datastream, Credit Suisse research

In Hinblick auf den Markt für Börsengänge hat sich Europa an die USA bezüglich Anzahl der Börsengänge und Gesamt emissionsvolumen angeglichen. Lediglich der Markt für Zweitmissionen ist in den USA noch wesentlich größer als in Europa.

Die bereits im Vorjahr konstatierte hohe Nachfrage der Pharmaindustrie nach Entwicklungsprojekten, die sich in einem fortgeschrittenen Stadium befinden führte auch in 2007 zu Kooperations- und Lizenzabschlüssen mit weiterhin hohen Transaktionsvolumina. Das Pharmaunternehmen Roche

erwartet, dass bereits 2010 40 % der Umsätze in der pharmazeutischen Industrie aus externen Quellen stammen werden. Da die derzeitige hohe Nachfrage der pharmazeutischen Industrie nach Produktkandidaten nicht von den Biotechnologieunternehmen gestillt werden kann, sind die Preise für geeignete Produkte weiter gestiegen.

Roche schätzt, dass die Preise für Einlizenzierungen seit dem Jahr 2000 um ca. 40 % gestiegen sind.



Quelle: Roche Präsentation November 2006, Credit Suisse research

## DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS VON JERINI

### • *Entwicklung des Geschäfts*

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft steigerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 48 % von € 3,3 Mio. auf € 4,9 Mio. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die laufenden Kooperationsvereinbarungen mit Baxter und Alcon zurückzuführen.

Die Jerini AG ist im Bereich der Arzneimittelforschung und -entwicklung tätig und entwickelt pharmazeutische Wirkstoffe im Rahmen eigener Forschungsprojekte sowie im Rahmen von Kooperationen mit anderen Unternehmen der pharmazeutischen Industrie. Der Tätigkeitsbereich umfasst hierbei sowohl den präklinischen Teil der Entwicklung als auch den klinischen Teil inklusive Monitorien und Projektsteuerung. Derzeit befindet sich der Wirkstoff Icatibant in der Indikation hereditäres Angiödem im Zulassungsverfahren bei der EMEA und der FDA. Eine Entscheidung der Zulassungsbehörden wird im ersten Halbjahr 2008 erwartet. In weiteren Indikationen befindet sich der Wirkstoff in verschiedenen Stadien der präklinischen und klinischen Entwicklung.

Die alleinige Tochtergesellschaft JPT Peptide Technologies GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, bietet kundenspezifische Peptid- und Proteinsynthesen als Dienstleistung an. Weiterhin sind Werkzeuge für den Einsatz in der pharmazeutischen Forschung zur Proteomanalyse und zur Validierung von neuen medizinischen Zielmolekülen Teil des Produktportfolios. Dazu gehören Peptidchips und ready-to-screen Mikrotiterplatten. Die JPT Peptide Technologies GmbH produziert auch für die Jerini AG und führt Dienstleistungen für diese im Rahmen von Forschungsprojekten durch.

- **Erweiterung der Geschäftsbereiche**

Auch 2008 wird Jerini den Vertrieb weiter aufbauen. Am 4. September 2007 wurde die Aufhebung der Lizenzvereinbarung zwischen der Jerini US, Inc. und Kos Life Science, Inc. für die Entwicklung, das Marketing und den Vertrieb von Icatibant in den USA und in Kanada bekanntgegeben. Gemäß der getroffenen Vereinbarungen des Aufhebungsvertrages, der am 4. September 2007 geschlossen wurde, erhielt die Jerini US, Inc. sämtliche Lizenzrechte, die an Kos Life Sciences übertragen wurden, zurück. Das umfasst die Vermarktungsrechte für Icatibant in Nordamerika für alle Formen von Angioödemen sowie die Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für weitere Indikationen. Als Teil dieser Aufhebungsvereinbarung hat Abbott an Jerini US, Inc. einen Betrag in ungenannter Höhe gezahlt und wird im Gegenzug für einen Zeitraum von 24 Monaten nach Markteinführung an den Umsätzen aus dem Vertrieb in Nordamerika beteiligt.

Als Ergebnis der Aufhebung der Partnerschaft mit Abbott, plant Jerini die Vermarktung von Icatibant in den USA durch ihre Tochtergesellschaft Jerini US, Inc. durchzuführen. Jedoch zieht Jerini aufgrund der für eine erfolgreiche Markteinführung benötigten zusätzlichen Finanzinvestitionen die Option einer Auslizenzierung weiterhin in betracht.

- **Einräumung der Lizenz für C5aR-Antagonisten in die Jerini Ophthalmic, Inc.**

Mit Vertrag vom 26., Juni 2007 hat die Jerini AG ihrer 100%-tigen Tochtergesellschaft Jerini Ophthalmic, Inc. ein exklusives Lizenzrecht für den C5aR-Antagonisten JPE-1375 eingeräumt. Die Tochtergesellschaft entwickelt und kommerzialisiert in den USA Wirkstoffe für Indikationen im Bereich der Augenheilkunde, im besonderen für Indikationsformen der Makuladegeneration. Die USA stellen den wichtigsten zusammenhängenden Markt für die hinter den C5aR-Antagonisten sowie den  $\alpha 5\beta 1$ -Integrin-Antagonisten stehenden Indikationen dar (siehe hierzu auch "Erfolgreiche Weiterentwicklung anderer Wirkstoffe"). Die Lizenznehmerin verpflichtete sich die C5aR-Antagonisten weiterzuentwickeln und zu kommerzialisieren. Bei Erreichen bestimmter, im Entwicklungs- und Kooperationsvertrag, festgelegter Meilensteine erhält die Jerini AG weiterhin Zahlungen von der Jerini Ophthalmic, Inc., sowie prozentuale Lizenzzahlungen auf Basis der Netto Verkaufserlöse im Falle einer erfolgreichen Vermarktung des Wirkstoffs.

- **Veräußerung der Lizenz für die Entwicklungs- und Vertriebsrechte von Icatibant an die Jerini Beteiligungen GmbH**

Mit Vertrag vom 21. Dezember 2007 wurde eine Lizenz für die Entwicklungs- und Vertriebsrechte von Icatibant für die Länder Belgien, Dänemark, Irland, Griechenland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland und Schweden von der Jerini AG in die Jerini Beteiligungen GmbH unter ertragswirksamer Auflösung stiller Reserven in Höhe von T€13.767 eingelegt. In Höhe des vorsichtig geschätzten Zeitwerts des Lizenzrechts wurde ein Gewinn realisiert, der als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen wurde.

## **DARSTELLUNG DER LAGE**

- **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2007 entwickelte sich die Auftrags- und Umsatzlage für Jerini unter Berücksichtigung der geänderten Verwertungsstrategie für die  $\alpha 5\beta 1$ -Integrin-Antagonisten wie geplant. Der Gesamtumsatz belief sich für das Geschäftsjahr auf € 4,9 Mio. (Vj.: € 3,3 Mio.). Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 48 % gegenüber dem Vorjahr. Maßgeblich für den Anstieg war der Abschluss zweier Kollaborationen mit Baxter in 2006, die sich 2007 erstmals in den Umsatzerlösen widerspiegeln. Darüber hinaus wurden die bestehenden Kooperationen mit Alcon und Baxter fortgeführt.

Von den betrieblichen Aufwendungen in Höhe von € 40,6 Mio. (Vj.: € 35,5 Mio.) betrafen ca. 61,5 % (Vj.: 64,1 %) Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Wie bereits in den Vorjahren war ein Anstieg der laufenden Investitionen in interne Medikamentenentwicklungsprogramme und in die Infrastruktur der Medikamentenentwicklung zu verzeichnen. Die Zunahme der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, insbesondere aufgrund des Erreichens von Meilensteinen im Zusammenhang mit der Einreichung des Zulassungsdossiers für Icatibant in der Indikation HAE bei der FDA und der EMEA, trugen wesentlich zum Anstieg des operativen Verlustes (EBIT) um € 2,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahr bei. Der Jahresfehlbetrag belief sich auf € 18,1 Mio. nach € 10,9 Mio. im Vorjahr. Der signifikante Anstieg ist im Wesentlichen auf den Rückgang des außerordentlichen Ergebnisses um € 4,6 Mio. sowie die erhöhten betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

- **Finanz- und Liquiditätslage**

Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultierte im Berichtsjahr ein Liquiditätsabfluss in Höhe von € 27,8 Mio. (2006: € 29,0 Mio.). Der Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen belief sich auf € 0,4 Mio. (2006: € 1,5 Mio.). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war in 2006 mit € 0,1 Mio. (2006: € 0,8 Mio.), die aus der Einzahlung von T€ 133 in das Eigenkapital der Gesellschaft aus der Ausübung von Aktienoptionen resultierten, erneut positiv.

Der Cash Burn, definiert als Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit sowie Investitionstätigkeit, lag mit netto € 28,6 Mio. (2006: € 35,5 Mio.) deutlich unter dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend hierfür war unter anderem die aufwandswirksame Abgrenzung von Meilensteinzahlungen an sanofi-aventis, die erst in 2008 zahlungswirksam werden.

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2007 beläuft sich auf € 32,6 Mio. (Vj.: € 61,2 Mio.).

Die Förderung präklinischer Programme aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Mitteln wird weiterhin verfolgt.

- **Investitionen**

Jerini hat im Laufe des Geschäftsjahres 2007 Sachinvestitionen im Gesamtwert von € 0,6 Mio. getätigt. Diese betrafen im Wesentlichen Investitionen in Laborgeräte.

- **Vermögenslage**

Das Sachanlagevermögen verringerte sich um 23,2 % von € 3,2 Mio. auf € 2,5 Mio. Die Investitionen lagen deutlich unter Vorjahresniveau.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von € 61,2 Mio. um € 29,6 Mio. auf € 31,6 Mio. Im Berichtszeitraum wurden dem Eigenkapital der Gesellschaft aufgrund der Ausübung von 76.234 Aktienoptionen € 0,1 Mio. zugeführt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind im Zuge des Erreichens von Meilensteinen gegenüber sanofi-aventis aufgrund der Einreichung der Zulassungsdossiers bei der FDA und EMEA im Vergleich zum Vorjahr von € 3,7 Mio. um € 3,0 Mio. auf € 6,7 Mio. angestiegen.

- **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Aufgrund der in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellten Sachverhalte der Jerini AG zur Ergebnisentwicklung, zur Liquiditätsentwicklung und zur Zusammensetzung des Vermögens kann die wirtschaftliche Lage der Jerini AG dahingehend beurteilt werden, dass die Gesellschaft finanziell ausreichend positioniert ist und Icatibant somit in der Indikation Hereditäres Angioödem unter der Voraussetzung der Zulassung des Wirkstoffs durch die entsprechenden Behörden selbst in Europa planmäßig in den Markt einführen kann. Darüber hinaus erwartet die Gesellschaft aufgrund der diversifizierten Produktpipeline, auch künftig weitere Produkte erfolgreich zu entwickeln und hierdurch ihre wirtschaftliche Lage weiter zu verbessern.

## **PERSONAL- UND SOZIALBEREICH**

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 beschäftigte die Jerini AG 134 Mitarbeiter (inklusive Vorstand). Hiervon waren 85 Mitarbeiter im Bereich der Arzneimittelforschung und -Entwicklung tätig, 22 Mitarbeiter im Vertrieb und 27 Mitarbeiter in anderen Bereichen des Unternehmens. Die Belegschaft partizipierte wie bereits im Vorjahr an dem im Geschäftsjahr 2006 aufgelegten Aktienoptionsplan. Durch die Gewährung von Aktienoptionen beteiligt die Gesellschaft ihre Mitarbeiter aktiv am Erfolg des Unternehmens. Durch angemessene Anwartschaftszeiträume werden die Mitarbeiter motiviert und somit angehalten, aktiv zum Unternehmenserfolg beizutragen.

## **UMWELTBERICHT**

Die Gesellschaft erstellt keinen Umweltbericht, da dieser Punkt nicht auf die Jerini AG zutrifft. Die Gesellschaft betreibt keinerlei Produktionsstätten zur Herstellung pharmazeutischer Produkte.

## **NACHTRAGSBERICHT**

Die Jerini AG hat mit Wirkung zum 01. Januar 2008 eine Kooperationsvereinbarung mit Baxter zur Entwicklung eines neuartigen peptidbasierten Moleküls für die Reinigung therapeutischer Proteine abgeschlossen. Bei Abschluss des Vertrages wurde eine unbedingte nicht rückzahlbare Vorauszahlung in Höhe von T€ 100 an Baxter fällig.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine bedeutenden Ereignisse und Entwicklungen ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten, über die hier zu berichten wäre und die die Aussage im Jahresabschluss verändern würden.

## **VERGÜTUNGSBERICHT**

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder setzen sich aus einem Fixbetrag, einem variablen Betrag und aktienbasierter Vergütung zusammen. Der variable Betrag richtet sich nach verschiedenen Kriterien,

unter anderem nach dem Erreichen bestimmter individueller Leistungsziele und von Leistungszielen der Gesellschaft, die jeweils jährlich vom Aufsichtsrat festgesetzt werden. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder bestimmte Zusatzleistungen in Form von Dienstwagen und Berufsunfähigkeitsversicherungen.

Wenn die Anstellung eines Vorstandsmitglieds im Falle eines Kontrollwechsels endet, so hat das betroffene Vorstandsmitglied Anspruch auf Auszahlung seiner Bezüge (Jahresgehalt plus Tantieme) für die restliche Laufzeit des Dienstvertrages, höchstens jedoch für drei Jahre („Change of Control“-Abfindung). Beträgt die Restlaufzeit des Dienstvertrages weniger als zwei Jahre, so beläuft sich die „Change of Control“-Abfindung auf das Jahresgehalt plus Tantieme für zwei Jahre. Die „Change of Control“-Abfindung wird zur pauschalen Berücksichtigung von Abzinsung und Anrechnung anderweitiger Einkünfte um 10 % gekürzt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß der Satzung für ihre Tätigkeit neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von € 20.000. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den doppelten, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhalten den Eineinhalbfachen Betrag. Für Teile des Geschäftsjahres ist die Vergütung anteilig zu zahlen. Die Gesellschaft hat zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder und Vorstände eine D&O-Versicherung abgeschlossen.

Weitere Informationen sind im Anhang zum Jahresabschluss der Jerini AG sowie im Corporate Governance Bericht enthalten.

## **RISIKOBERICHT**

Die Jerini AG ist ein international agierendes pharmazeutisches Unternehmen. Die Aktivitäten des Unternehmens unterliegen daher verschiedenen Risiken, die mit der Tätigkeit im Bereich der Arzneimittelforschung und –herstellung sowie einem internationalen Betätigungsfeld verbunden sind. Weiterhin unterliegen die Dienstleistungen des Konzerns den branchenüblichen Risiken. Der Eintritt eines oder mehrerer der nachstehend beschriebenen Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Ertrags- und Finanzlage von Jerini haben. Die Gesellschaft hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Risiken zu erkennen und über alle Funktionen hinweg beobachten und beurteilen zu können. Das Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der Jerini AG eingebunden, und stellt somit einen wesentlichen Baustein des Führungssystems der Gesellschaft dar. Die Verantwortung für die Gestaltung des Risikomanagements liegt beim Vorstand der Jerini AG. Die Gesellschaft betreibt ein aktives Monitoring aller identifizierten Risiken und aller Projekte.

### ***Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit***

- Jerini ist wesentlich von dem Erfolg ihres führenden Produktkandidaten Icatibant abhängig, der für die Behandlung von HAE eingesetzt werden soll und der sich im Zulassungsverfahren in Europa und den USA befindet. Sollte Icatibant die Marktzulassung nicht erhalten, würde dies einen erheblichen Wertverlust für die Gesellschaft und damit auch für die Aktionäre bedeuten. Die Jerini AG müsste sich in diesem Fall auf die Entwicklung ihrer weiteren Produktkandidaten konzentrieren, die sich noch in früheren Phasen der Medikamentenentwicklung als Icatibant befinden. Dadurch würde sich der Zeitpunkt, zu dem Jerini profitabel werden kann, erheblich verzögern.
- Wettbewerber von Jerini entwickeln ebenfalls Medikamente für die Behandlung von HAE. Der Patientenkreis ist begrenzt, da HAE eine relativ selten auftretende Erkrankung ist. Jerini muss

sich gegen die Konkurrenz der Wettbewerber behaupten. Die konkurrierenden Medikamente der Wettbewerber könnten sich als die bessere Behandlungsalternative erweisen oder eine höhere Akzeptanz bei Ärzten, Patienten und Versicherern finden.

- Jerini hat neben Icatibant, das vor der Einreichung zur Zulassung steht, vier Produktkandidaten in der präklinischen und klinischen Entwicklungsphase. Die Entwicklung neuer Medikamente ist ein langwieriges Verfahren, in dessen Verlauf strenge klinische Tests durchlaufen werden müssen, deren Ergebnisse ungewiss sind. Grundsätzlich kann ein Produktkandidat in jedem Stadium des Prozesses scheitern. Es ist daher möglich, dass keiner der Produktkandidaten von Jerini jemals die Marktzulassung erhält. Die Pharmaindustrie ist zudem sehr wettbewerbsintensiv. Die Wettbewerber von Jerini verfügen zum Großteil über wesentlich größere finanzielle Ressourcen und größeres Know-how bei der Entwicklung, Vermarktung und Produktion von Medikamenten.
- Das Scheitern der klinischen Studien von Jerinis weiteren Produktkandidaten sowie Verzögerungen bei deren Entwicklung und Zulassung könnten sich negativ auf das Ergebnis der Geschäftstätigkeit von Jerini auswirken. Die Kostenerstattung von Jerinis Produktkandidaten nach einer Zulassung durch die Behörden kann nicht garantiert werden und hängt auch davon ab, in welchem Umfang eine Kostenerstattung durch Versicherungen und sonstige Kostenträger des Gesundheitswesens gewährt wird.
- Die Zulassung von Produktkandidaten kann unter Beschränkung auf bestimmte Formen der Anwendung erteilt werden. Auch nach der Zulassung könnten Medikamente sich als nicht ausreichend wirksam erweisen oder bisher unbekannte Nebenwirkungen zeigen. Sie müssen dann vom Markt genommen werden. Bei schädlichen Nebenwirkungen kann Jerini Produkthaftungsansprüchen ausgesetzt sein.
- Der Erfolg von Jerini hängt auch davon ab, dass Icatibant für die Behandlung von HAE in der Europäischen Union und in den Vereinigten Staaten der Status eines Arzneimittels für seltene Leiden gewährt wurde. Dieser Status kann in der Europäischen Union entzogen werden.
- Jerini hat bisher noch kein Produkt erfolgreich zugelassen und vermarktet. Jerini verfügt über keine eigenen Fertigungsanlagen oder Produktionsfachwissen. Jerini ist daher bei der Herstellung von Icatibant und anderen Produktkandidaten auf Dritte angewiesen.
- Jerini lizenziert ihren am weitesten entwickelten Produktkandidaten Icatibant, von sanofi-aventis. Eine etwaige Beendigung dieser Lizenz hätte weit reichende nachteilige Folgen für Jerini. Im Falle der Markteinführung von Icatibant wäre Jerini verpflichtet, Lizenzgebühren in Höhe von bis zu 12 % des weltweiten Umsatzes durch den Verkauf von Icatibant an sanofi-aventis abzuführen, die die mit Icatibant zu generierenden Gewinne entsprechend reduzieren würden.
- Jerini hat bisher noch in keinem Geschäftsjahr Gewinne ausgewiesen und wird möglicherweise überhaupt nicht profitabel werden. Solange Jerini keine Gewinne aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit generiert, ist die Gesellschaft dauerhaft auf zusätzliche Eigen- oder Fremdfinanzierung angewiesen, was ihre Geschäftstätigkeit erheblich gefährdet.

### ***Risiken im Zusammenhang mit gewerblichen Schutzrechten***

- Jerini ist darauf angewiesen, ihre Produktkandidaten und Technologien durch Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte zu schützen. Sofern es Jerini nicht gelingt, einen solchen Schutz zu erlangen oder die damit verbundenen Rechte durchzusetzen, könnte dies die Wettbewerbsposition von Jerini schwächen.

- Die Entwicklungsprojekte von Jerini könnten gewerbliche Schutzrechte Dritter, einschließlich solcher, deren Bestehen der Gesellschaft unbekannt ist, verletzen. Dies könnte zu aufwendigen Rechtsstreitigkeiten führen.

## PROGNOSEBERICHT

Aufgrund des Entwicklungsstands von Icatibant in der Indikation HAE und der günstigen Entwicklung anderer Wirkstoffkandidaten wird sich Jerini zukünftig stärker auf die Eigenentwicklung von Wirkstoffen konzentrieren.

Bis zur erfolgreichen Markteinführung der Produkte von Jerini werden weiterhin strategische Partnerschaften und die bereits laufenden Kooperationen die Haupteinnahmequelle sein. Mittel- bis langfristig plant Jerini, den überwiegenden Teil seiner Umsätze aus der Vermarktung eigener Produkte, entweder im Rahmen von strategischen Partnerschaften oder eigener Vertriebsstrukturen, zu erwirtschaften. Die Gesellschaft erwartet in den nächsten Jahren steigende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Rahmen der Weiterentwicklung der Wirkstoffpipeline und der Einreichung weiterer INDs sowie für Marketing und Vertriebsaktivitäten im Zusammenhang mit der Markteinführung von Icatibant in der Indikation HAE.

Jerini erwartet im ersten Halbjahr 2008 eine regulatorische Entscheidung seitens der EMEA bezüglich des Antrags auf Marktzulassung für Icatibant in der Indikation HAE. Im Falle einer Marktzulassung von Icatibant in Europa wird erwartet, dass in den kommenden Jahren steigende Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Icatibant erwirtschaftet werden. Die für 2008 prognostizierten Umsatzerlöse in Europa werden aller Erwartung nach jedoch noch nicht ausreichend sein, die mit einer Markteinführung verbundenen Kosten zu decken.

Eine regulatorische Entscheidung der FDA wird Ende April 2008 erwartet. Derzeit kann Jerini Icatibant in den USA und Nordamerika entweder selbständig durch ihre Tochtergesellschaft Jerini US, Inc. vertreiben oder aber erneut eine Lizenz vergeben. Sollte die Entscheidung der FDA positiv ausfallen, würden im ersteren Fall weitere Investitionen in den Aufbau der erforderlichen Infrastruktur und Markteinführungsaktivitäten, die für eine erfolgreiche Produkteinführung ausschlaggebend sind, getätigt. Im Ergebnis würden diese Investitionen das operative Ergebnis der Jerini US, Inc. mittelfristig stark belasten. Eine Produkteinführung in den USA würde in den kommenden zwei Jahren zusätzliche Kosten im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich verursachen.

Der Vorstand geht davon aus die operativ gesteckten Ziele erreichen zu können und die Umsatzerlöse wie in den Vorjahren durch neu abgeschlossene Kollaborationen und Vertriebspartnerschaften für ausgesuchte Territorien weiter steigern zu können.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum Stichtag 31. Dezember 2007 auf € 32,6 Mio. Im Falle einer positiven Entscheidung der regulatorischen Behörden ergibt sich für Jerini weiterer Finanzierungsbedarf. Derzeit prüft Jerini verschiedene Finanzierungsalternativen und befindet sich in Gesprächen, um die Finanzierung der Gesellschaft sicherzustellen. Bei den Finanzierungsmöglichkeiten handelt es sich unter anderem um strategische Partnerschaften, Eigenkapitalmaßnahmen, sowie andere Formen der Refinanzierung, welche die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gewährleisten könnten. Jerini erwartet, liquide Mittel in nennenswerter zweistelliger Millionenhöhe zu generieren.

Die strategische Ausrichtung der Geschäftspolitik zielt auf die nachhaltige Generierung von Umsatzerlösen aus der Vermarktung eigener Produkte und die Entwicklung weiterer neuer Wirkstoffe entweder in Eigenregie oder unter Zuhilfenahme strategischer Partnerschaften ab. Jerini prüft verschiedene strategische Optionen in Hinblick auf ihren Bereich Ophthalmologie, der durch die Jerini Ophthalmic, Inc. vertreten wird. Für die Entwicklung der Wirkstoffe der Jerini Ophthalmic, Inc. werden in den folgenden vier Jahren finanzielle Mittel in signifikanter Höhe benötigt. Diese Finanzierung kann entweder aus Konzernmitteln zur Verfügung gestellt werden oder durch externe Quellen, was zu einer Verwässerung der Beteiligung an der Jerini Ophthalmic, Inc. führen würde.

Für das Jahr 2008 ist mit einem höheren Jahresfehlbetrag zu rechnen. Der Vorstand ist aufgrund der vorstehend genannten Maßnahmen der Überzeugung, dass die Höhe der Finanzmittel zum Jahresende 2008 ausreichend sein wird, um die Unternehmensfortführung zu sichern.

### **Chancen im Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung**

Mit der Übertragung der ophthalmologischen Wirkstoffe JSM 6427 und JPE 1375 auf die Jerini Ophthalmic, Inc. die von Tony P. Adamis als CEO der Tochtergesellschaft zusammen mit einem Team renommierter Wissenschaftler entwickelt werden, hat Jerini die strategischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung und Vermarktung der Wirkstoffe geschaffen. Durch die Etablierung einer rechtlich eigenständigen Einheit und der Entscheidung diese in den USA zu platzieren hat Jerini die für eine erfolgreiche Weiterentwicklung und Vermarktung der Wirkstoffe nötige Transparenz geschaffen. Nach Ansicht der Gesellschaft war die Schaffung einer eigenständigen Einheit Voraussetzung dafür die herausragenden Persönlichkeiten für Jerini zu gewinnen, welche nun in der Jerini Ophthalmic, Inc. Wirkstoffe entwickeln.

Die Aufhebung der strategischen Partnerschaft mit Abbott eröffnete Jerini die Möglichkeit Icatibant in der Indikation HAE auch in den USA durch die Jerini US, Inc. zu vertreiben und hierdurch ein bedeutend höheres Umsatzpotential zu generieren, als dies im Rahmen einer strategischen Partnerschaft der Fall gewesen wäre, da keine Umsatzanteile abgegeben werden müssen. Verbunden mit dem wesentlich höheren Umsatzpotential sind jedoch auch höhere Aufwendungen für Vermarktung und Vertrieb, die jedoch nur von mittelfristiger Relevanz sind. Jerini wird auch in Zukunft strategische Optionen prüfen um den Vermarktungserfolg von Icatibant zu erhöhen. Hierzu zählt auch weiterhin die Bündelung und Übertragung von Territorialrechten auf eigens gegründete rechtliche Einheiten, deren vorrangiges Ziel in der Maximierung des Verwertungsnutzens dieser Rechte liegt.

## **ZUSÄTZLICHE ANGABEPFLICHTEN FÜR BÖRSENNOTIERTE AKTIENGESELLSCHAFTEN**

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 52.534.705 Inhaberstammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

### **Aktionäre mit direkten oder indirekten Beteiligungen von über 10 % der Stimmrechte der Gesellschaft**

<b>Name</b>	<b>Anteile in % ca.</b>
Health Cap - Gesellschaften	16,4
TVM V Life Science Ventures	14,6

### **Ernennung der Vorstandsmitglieder**

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die §§ 84 und 85 AktG. Gemäß Satzung bestellt der Aufsichtsrat Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine mehrmalige Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

### ***Satzungsänderungen***

Für die Änderung der Satzung gelten die §§ 133 und 179 AktG. Gemäß Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

### ***Befugnisse des Vorstands***

Der Vorstand ist ermächtigt bis zum 13. Juni 2012 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 26.213.135 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu €26.213.135,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005/II). Zu näheren Einzelheiten verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

## **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, im März 2008

Prof. Dr. Jens Schneider-Mergener  
(Vorstandsvorsitzender)

Berndt Modig  
(Vorstand Finanzen)

Dr. Jochen Knolle  
(Vorstand Forschung und Entwicklung)

Dr. Adi Hoess  
(Vorstand Commercial Development)

Jerini Aktiengesellschaft, Berlin  
Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA			PASSIVA		
	€	31.12.2006 T€		€	31.12.2006 T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
1. Software	345.851,87	347	Stammaktien	52.534.705,00	52.459
2. Patente	154.182,04	186	Bedingtes Kapital: € 4.823.567		
3. Ähnliche Rechte und Werte	15.959,07	29			
4. Firmenwert	8.367.095,08	9.406	<b>II. Kapitalrücklage</b>	81.291.821,44	81.235
	8.883.088,06	9.968	<b>III. Bilanzverlust</b>	51.805.840,44	33.733
<b>II. Sachanlagen</b>				82.020.686,00	99.961
1. Mietereinbauten	23.299,45	48	<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	352.846,38	385
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.437.286,12	3.154			
	2.460.585,57	3.202	<b>C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	288.566,45	376
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	44.019.084,13	30.707	1. Steuerrückstellungen	0,00	6
			2. Sonstige Rückstellungen	2.401.074,91	3.073
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				2.401.074,91	3.079
<b>I. Vorräte</b>			<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.513,78	8	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91,24	50
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.186.448,63	3.397
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	345.903,05	408
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.913,92	397	4. Sonstige Verbindlichkeiten	467.577,18	299
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.671.860,90	451	davon aus Steuern € 426.499,72 (Vj. T€ 290)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.884.490,16	2.236	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
	4.697.264,98	3.084	€ 37.649,15 (Vj. T€ 3)		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	32.624.318,32	61.155		7.000.020,10	4.154
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	215.682,92	272	<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	848.343,92	441
	<u>92.911.537,76</u>	<u>108.396</u>		<u>92.911.537,76</u>	<u>108.396</u>

**Jerini Aktiengesellschaft, Berlin**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2007**

	€	€	2006 T€
1. Umsatzerlöse		4.899.475,50	3.264
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.799.854,89</u>	<u>1.112</u>
		6.699.330,39	4.376
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.129.443,98		2.639
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.841.529,86</u>		<u>12.246</u>
		10.970.973,84	14.885
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	8.285.479,10		6.504
b) Soziale Abgaben	<u>1.067.529,51</u>		<u>842</u>
		9.353.008,61	7.346
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.466.390,91	2.271
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>17.760.355,87</u>	<u>11.011</u>
		40.550.729,23	35.513
7. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	16.932,86		0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.956.985,94		2.231
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0		313
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.074,35</u>		<u>13</u>
		<u>1.971.844,45</u>	<u>1.905</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-31.879.554,39	-29.232
12. Außerordentliche Erträge	13.767.000,00		19.026
13. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>708</u>
14. Außerordentliches Ergebnis		13.767.000,00	18.318
15. Sonstige Steuern		<u>-39.447,36</u>	<u>-50</u>
16. Jahresfehlbetrag		18.073.107,03	10.864
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>33.732.733,41</u>	<u>22.869</u>
18. Bilanzverlust		<u><u>51.805.840,44</u></u>	<u><u>33.733</u></u>

# Jerini Aktiengesellschaft, Berlin

## Anhang für 2007

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bilanziert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bis 15 Jahre; lineare Methode) vermindert. Der Firmenwert wird entsprechend den steuerrechtlichen Vorschriften über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer bei Mietereinbauten, anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 2 bis 10 Jahre. Die Zugänge zum Anlagevermögen werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Für Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" ist ein **Sonderposten** gebildet worden, der über die Nutzungsdauer der zu Grunde liegenden Vermögensgegenstände aufgelöst wird.

Für Investitionszulagen ist ein weiterer **Sonderposten** gebildet worden, der über fünf Jahre aufgelöst wird.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** wurden entsprechend dem Niederstwertprinzip bzw. dem Höchstwertprinzip umgerechnet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Der **Firmenwert** resultiert aus der Einbringung des Geschäftsbetriebs der Jerini BioTools GmbH Biochemische Produkte im Geschäftsjahr 2001.

## Angaben zum Anteilsbesitz (§ 285 Nr. 11 HGB)

	Beteiligung %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€
1. Jerini US, Inc., Morristown, New Jersey, USA	100,00 %	-8.351	-7.952
2. Jerini Ophthalmic Holding GmbH, Berlin	100,00 %	4.590	-1
3. Jerini Ophthalmic, Inc., New York, New York, USA <sup>1)</sup>	96,00 %	17.544	-5.728
4. JPT Peptide Technologies GmbH, Berlin	100,00 %	7.025	17 <sup>2)</sup>
5. JPT Peptide Technologies, Inc., Springfield, Virginia, USA <sup>3)</sup>	100,00 %	-31	-17
6. Jerini Beteiligungen GmbH, Berlin	100,00 %	13.317	0
7. Jerini Holding Ltd., St. Julians, Malta <sup>4)</sup>	99,96 %	5	0
8. Jerini Trading Ltd., St. Julians, Malta <sup>5)</sup>	100,00 %	-28	-31

<sup>1)</sup> 18,6 % mittelbar über die Jerini Ophthalmic Holding GmbH

<sup>2)</sup> vor Ergebnisabführung

<sup>3)</sup> mittelbar über die JPT Peptide Technologies GmbH

<sup>4)</sup> Indirekt über die Jerini Beteiligungen GmbH 99,96 %

<sup>5)</sup> Indirekt über die Jerini Holding Ltd. 99,96 % und indirekt über die Jerini Beteiligungen GmbH 0,04 %

Die Jerini AG hat am 7. Dezember 2007 die Jerini Beteiligungen GmbH erworben. Im Rahmen des Erwerbs der Anteile hat die Jerini AG ausschließlich Zahlungsmittel in Höhe von T€25 für T€25 erworben. Die Anteile an den von der Jerini AG gegründeten Tochtergesellschaften Jerini Holding Ltd. und der Jerini Trading Ltd. wurden im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung per Anteilsübertragungsvertrag auf die Jerini Beteiligungen GmbH übertragen. Des Weiteren wurde eine Lizenz für die Vertriebs- und Vermarktungsrechte von Icatibant für die Länder Belgien, Dänemark, Irland, Griechenland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland und Schweden von der Jerini AG in die Jerini Beteiligungen GmbH unter ertragswirksamer Auflösung stiller Reserven eingelegt.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2007 liegen vor. Mit der JPT Peptide Technologies GmbH besteht eine umsatzsteuerliche, körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft. Der Jahresüberschuss der JPT Peptide Technologies GmbH in Höhe von T€17 wurde an die Jerini AG abgeführt.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141	397
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.672	451
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.884	2.236
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	<u>4.697</u>	<u>3.084</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die Jerini US, Inc. in Höhe von T€ 1.365 und die Jerini Ophthalmic Inc. in Höhe von T€ 1.307. Dabei handelt es sich in Höhe von T€ 1.527 um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Kapitalertragsteuer (T€ 1.427), Forderungen aus Umsatzsteuer (T€ 263) und debitorische Kreditoren (T€ 104).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von T€ 20, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um zu beantragende Investitionszulagen.

## Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten entfallen T€ 179 auf Geldanlagen, die als Mietsicherheiten verpfändet sind.

## Gezeichnetes Kapital

Zum 1. Januar 2007 betrug das gezeichnete Kapital € 52.458.471,00 und war in 52.458.471 Inhaberstammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 eingeteilt.

Aufgrund der Ausübung von Bezugsrechten sind während des Geschäftsjahres aus dem bedingten Kapital 2002, 2005/I und 2005/II 76.234 Inhaberstammaktien einem rechneri-

schen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 ausgegeben worden. Das Grundkapital wurde mit Ausgabe der Bezugsaktien entsprechend um insgesamt T€ 77 erhöht.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag T€ 52.534.705,00 und ist in 52.534.705 Inhaberstammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 eingeteilt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2007 wurde der Vorstand unter Aufhebung des Hauptversammlungsbeschlusses über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 30. Juni 2006 ermächtigt, eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt höchstens zehn vom Hundert des bei Beschlussfassung am 13. Juni 2007 bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien nach näher bestimmten Konditionen zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum Ablauf des 12. Dezember 2008 und kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden, wobei auch der Erwerb durch von der Gesellschaft abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen (Konzernunternehmen) und der Erwerb durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder für Rechnung von Konzernunternehmen zulässig sind.

### **Bedingtes Kapital**

Nach der Satzung der Gesellschaft ist das Grundkapital um bis zu € 824.414,00, eingeteilt in bis zu 824.414 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I, nunmehr bezeichnet als Bedingtes Kapital 2002/I). Das Bedingte Kapital 2002/I besteht ausschließlich zum Zweck der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Mitarbeiter der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Ermächtigungsbeschlüsse der Hauptversammlung vom 28. Mai 2002, 8. November 2002, 1. Juli 2003, 4. Juni 2004, 2. Juni 2005 (Aktienoptionsprogramm 2002/2003), 30. Juni 2006 und vom 13. Juni 2007. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgeübt werden. Das am 28. Mai 2002 beschlossene und durch Hauptversammlungsbeschlüsse und Ausübung von Bezugsrechten mehrmalig geänderte Bedingte Kapital 2002/I wurde letztmalig durch den Änderungsbeschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2007 geändert.

Ferner ist das Grundkapital um bis zu € 1.117.532,00, eingeteilt in bis zu 1.117.532 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II, nunmehr bezeichnet als Bedingtes Kapital 2005/I). Das Bedingte Kapital 2005/I besteht ausschließlich zum Zweck der

Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Mitarbeiter der Gesellschaft nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Februar 2005 (Aktienoptionsprogramm 2005/I) und vom 30. Juni 2006. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgeübt werden. Das Bedingte Kapital 2005/I wurde durch den Änderungsbeschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2007 und der Ausübung von Bezugsrechten geändert.

Schließlich ist das Grundkapital um bis zu € 480.394,00 eingeteilt in bis zu 480.394 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2005/II). Das Bedingte Kapital 2005/II besteht ausschließlich zum Zweck der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft und an Mitarbeiter der Gesellschaft nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2005 (Aktienoptionsprogramm 2005/II) und 30. Juni 2006. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgeübt werden. Das Bedingte Kapital 2005/II wurde durch den Änderungsbeschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2007 und der Ausübung von Bezugsrechten geändert.

Die Laufzeit der aus den bedingten Kapitalia 2002/I, 2005/I und 2005/II resultierenden Bezugsrechte beträgt zehn Jahre ab dem Ausgabetag.

Nach der Satzung der Gesellschaft ist das Grundkapital um bis zu € 2.746.706,00 eingeteilt in bis zu 2.746.706 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/I). Das Bedingte Kapital 2006/I besteht ausschließlich zum Zweck der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführungen von verbundenen Unternehmen und an Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2006 und vom 13. Juni 2007. Davon sind für Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bis zu 1.181.633 Bezugsrechte, für Arbeitnehmer der Gesellschaft bis zu 1.328.857 Bezugsrechte, für Mitglieder der Geschäftsführungen von verbundenen Unternehmen bis zu 118.108 Bezugsrechte und für Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen bis zu 118.108 Bezugsrechte vorgesehen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgeübt werden. Das Bedingte Kapital 2006/I wurde am 25. Juni 2007 in das Handelsregister eingetragen. Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt fünf Jahre ab dem Ausgabetag.

Neue Aktien, die nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft ausgegeben werden, nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausgabe entstehen, am Gewinn teil. Neue Aktien, die vor der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft ausgegeben werden, nehmen zudem am Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres teil.

## **Genehmigtes Kapital**

Die Hauptversammlung hat am 8. November 2002 ein Genehmigtes Kapital I beschlossen. Auf Grund der Ermächtigung durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 8. November 2002, zuletzt geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2007, wurde das Genehmigte Kapital I durch Erhöhung des Grundkapitals um € 16.100 ausgenutzt. Das genehmigte Kapital I ist damit ausgeschöpft. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 18. Oktober 2007.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2007 wurde das am 12. September 2005 beschlossene Genehmigte Kapital 2005/II geändert. Das Genehmigte Kapital 2005/II beträgt nunmehr € 26.213.135,00. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 13. Juni 2012 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 26.213.135 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu € 26.213.135,00 zu erhöhen. Hierbei steht den Aktionären das gesetzliche Bezugsrecht zu. Das Bezugsrecht kann den Aktionären mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch mittelbar gemäß § 186 Abs. 5 AktG eingeräumt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Ferner kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft (1.) Vertriebs- oder Kooperationspartnern anlässlich der Eingehung, Durchführung, Änderung und Beendigung der jeweiligen Partnerschaft oder (2.) gegen Sacheinlage im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder (3.) beim (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran oder Unternehmensbeteiligungen anbieten zu können. Der Ausschluss des Bezugsrechts durch den Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch dann zulässig, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals sowohl im Zeitpunkt der Handelsregistereintragung der Änderung des Genehmigten Kapitals 2005/II gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Juni 2007 als auch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Art zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Grenze von zehn vom Hundert des Grundkapitals sind, soweit erforderlich, eigene Aktien, die gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 in Verbindung mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter erleichtertem Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, anzurechnen. Neue Aktien, die nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft durch Ausgabe entstehen, nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Entstehung am Gewinn teil. Neue Aktien, die vor der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft durch Ausgabe entstehen, nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Entstehung und zudem am Gewinn des unmittelbar vorhergehenden Geschäftsjahres teil. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

## Kapitalrücklage

In Zusammenhang mit der Ausübung von 76.234 Aktienoptionen durch Mitarbeiter, ehemalige Mitarbeiter und Berater der Gesellschaft erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von € 56.485,12.

Zum Bilanzstichtag setzt sich die Kapitalrücklage wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
§ 272 Abs 2 Nr. 1 HGB	42.871.032,18	42.814.547,06
§ 272 Abs 2 Nr. 4 HGB	<u>38.420.789,26</u>	<u>38.420.789,26</u>
	<u>81.291.821,44</u>	<u>81.235.336,32</u>

## Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag von T€ 33.733 enthalten. Die Entwicklung des Bilanzverlusts stellt sich wie folgt dar:

	TEUR
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2006	33.733
Jahresfehlbetrag 2007	<u>18.073</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2007	<u><u>51.806</u></u>

## Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Investitionszuschüsse werden aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" gewährt.

Im Geschäftsjahr wurden dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen T€ 99 zugeführt und T€ 131 ertragswirksam aufgelöst.

## Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen

Die Investitionszulagen wurden gemäß InvZulG 1991 bzw. § 2 InvZulG 1999 gewährt.

Im Geschäftsjahr wurden dem Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen T€ 39 zugeführt und T€ 127 ertragswirksam aufgelöst.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für klinische und präklinische Forschungsprojekte (T€ 913), Beratungs- und Jahresabschlusskosten (T€ 498), Urlaubsansprüche (T€ 301) sowie ausstehende Bonuszahlungen (T€ 336) gebildet.

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in T€	31.12.2007			Gesamt	31.12.2006	
	Restlaufzeit				Restlauf-	Gesamt
	Bis	1 bis	Über			
Art der Verbindlichkeit	1 Jahr	5 Jahre	5 Jahre		1 Jahr	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	50	50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.186	0	0	6.186	3.397	3.397
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	346	0	0	346	408	408
4. Sonstige Verbindlichkeiten	468	0	0	468	299	299
- davon aus Steuern	427	0	0	427	290	290
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	38	0	0	38	3	3

Die Gesellschaft hat sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gesellschaft im Rahmen einer Zession an die Deutsche Bank AG abgetreten.

## Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen für das erste Quartal 2008 in Höhe von T€ 848 aus Kooperationsverträgen.

## Haftungsverhältnisse/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen verschiedene laufende Miet- und Leasingverträge sowie Wartungs- und Versicherungsverträge. Hieraus ergeben sich in den Folgejahren die folgenden Belastungen:

	<u>T€</u>
2008	528
2009	420
2010	146
2011	2
Über 2011 hinaus	0

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus dem Mietvertrag der Gesellschaft vom 20. Dezember 2000 mit Nachtrag vom 4./12. April 2005 über Labor- und Büroräume mit einer Laufzeit bis zum 29. Februar 2008 sowie dem Mietvertrag vom 11. November 2004 mit mehreren Nachträgen über Büroräume mit einer Laufzeit bis zum 14. März 2010.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus einem Lizenzvertrag mit der sanofi-aventis Deutschland GmbH, Frankfurt am Main (sanofi-aventis). Der Jerini AG wurde eine exklusive weltweite Lizenz eingeräumt, den Wirkstoff Icatibant für die Entwicklungen im Bereich Humanmedizin einzusetzen. Im Rahmen einer am 28. November 2007 abgeschlossenen Ergänzung der Lizenzvereinbarung mit sanofi-aventis ist die Gesellschaft verpflichtet, bei Marktzulassung ihres ersten Produktes in der EU, sowie bei Marktzulassung durch die FDA insgesamt € 8 Millionen an Meilensteinzahlungen zu leisten. Erhält Jerini vor Marktzulassung Zahlungen von einem Unterlizenznehmer in den USA oder Japan für die von sanofi-aventis gewährte Lizenz, hat sanofi-aventis gegebenenfalls Anspruch auf 20% dieser Zahlungen. Schließt Jerini nach Marktzulassung ein Unterlizenz mit einem Dritten für die gewährten Lizenz in der USA oder Japan ab, hat sanofi-aventis gegebenenfalls Anspruch auf 10% dieser Zahlungen. Gewährt Jerini eine Unterlizenz, die neben der USA und/oder Japan noch andere Länder betrifft, wird der wirtschaftliche Wert ermittelt, der die USA und/oder Japan betrifft, und sanofi-aventis hat vor Marktzulassung einen Anspruch auf 20% bzw. nach Marktzulassung einen Anspruch auf 10% der Zahlungen. Des Weiteren hat sanofi-aventis Anspruch auf Lizenzgebühren in Höhe von bis zu 12 % des weltweiten Umsatzes durch den Verkauf von Icatibant.

Haftungsverhältnisse in Höhe von T€ 153 bestehen zum Bilanzstichtag aus dem Garantievertrag mit der Europäischen Kommission. Die Jerini AG haftet für Verpflichtungen der Tochtergesellschaft JPT Peptide Technologies GmbH aus einem von der Garantienehmerin geförderten Forschungsprojekt.

Darüber hinaus hat die Jerini AG Bürgschaften über insgesamt T€ 1.100 für zwei Darlehen der Tochtergesellschaft JPT Peptide Technologies GmbH bei der Deutsche Bank AG abgegeben. Die Kredite sind zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 300 in Anspruch genommen.

Weiterhin haftet die Jerini AG gesamtschuldnerisch mit der Jerini Trading Ltd. für eine Meilensteinverpflichtung in Höhe von T€ 480 gegenüber Sanofi-Aventis. Die Meilensteinverpflichtung wurde im Zusammenhang mit der Übertragung bestimmter Lizenzrechte an Icatibant auf die Jerini Trading Ltd. übertragen.

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2007 T€	%	2006 T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>				
nach Regionen				
Inland	657	13,4	407	12,5
Übriges Europa	2.407	49,1	1.000	30,6
Nordamerika	1.835	37,5	1.856	56,9
	<u>4.899</u>	<u>100,0</u>	<u>3.263</u>	<u>100,0</u>

#### Sonstige betriebliche Erträge

	2007 T€	2006 T€
Erträge aus Kostenweiterbelastung	1.327	270
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	131	92
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszulagen	127	183
Erträge aus Fördermitteln	34	446
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	18	3
Übrige Erträge	163	118
	<u>1.800</u>	<u>1.112</u>

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2007 T€	2006 T€
Lizenzgebühren	4.000	0
Wissenschaftliche Beratungskosten	3.718	2.397
Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten	2.693	1.946
Fremdarbeiten	1.383	1.021
Mieten/Leasing	1.217	873
Werbekosten	1.037	899
Reisekosten	1.034	679
Bürokosten	570	400
Verwaltungskosten	448	1.035
Aufwendungen für die Anmeldung und Pflege von Patenten	413	357
Fortbildung	349	220
Personalbeschaffung	304	661
Reparaturen und Instandhaltung	211	192
Übrige Aufwendungen	383	331
	<u>17.760</u>	<u>11.011</u>

## Außerordentliche Erträge

Mit Vertrag vom 21. Dezember 2007 wurde eine Lizenz für die Vertriebs- und Vermarktungsrechte von Icatibant für die Länder Belgien, Dänemark, Irland, Griechenland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland und Schweden von der Jerini AG in die Jerini Beteiligungen GmbH unter ertragswirksamer Auflösung stiller Reserven in Höhe von T€ 13.767 eingelegt. In Höhe des vorsichtig geschätzten Zeitwerts des Lizenzrechts wurde ein Gewinn realisiert, der als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen wurde.

## Sonstige Angaben

### Honorar des Abschlussprüfers

Das in der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt T€ 204 und kann wie folgt aufgeschlüsselt werden:

	2007 T€
Abschlussprüfungen	107
Sonstige Bestätigungsleistungen	97
	<u>204</u>

## **Organe der Gesellschaft**

### **Aufsichtsrat:**

#### **Dr. Karl-Gerhard Seifert**

*Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Februar 2001*

Mitglied des Aufsichtsrats

- AllessaChemie GmbH, Frankfurt/Main (Vorsitzender)
- Messer Group GmbH, Sulzbach
- Athenix Corp., Durham, NC, USA
- TFL International GmbH, Weil a.R.
- SpePharm Holding BV, Amsterdam, Niederlande

Mitglied des Beirats

- Deutsche Bank AG, Frankfurt
- Conduit Ventures Ltd., London, UK

#### **Dr. Hubert Birner** General Partner, TVM Capital GmbH, München

*Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2001*

Mitglied des Aufsichtsrats

- Direvo Biotech AG, Köln
- Argos Therapeutics, Inc., Durham, NC, USA
- Evotec OAI AG, Hamburg
- Spepharm Holding BV, Amsterdam, Niederlande
- BioXell SA, Mailand, Italien
- Proteon Therapeutics, Waltham, MA, USA

#### **Dr. Stephan Goetz**, Geschäftsführer, goetzpartners corporate finance GmbH, München

*Mitglied des Aufsichtsrats seit Februar 2001*

**Dr. Björn Odlander** Managing Director HealthCap, Stockholm, Schweden,  
Präsident und Direktor Odlander, Fredrikson & Co AB, Stockholm, Schweden,  
Präsident und Direktor OFP V Advisor AB, Stockholm, Schweden

*Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2004*

Chairman

- HealthCap AB, Schweden
- HealthCap 1999 GP AB, Schweden
- HealthCap IV GP AB, Schweden
- HealthCap Annex Fund I-II GP AB, Schweden
- HealthCap III Sidefund GP AB, Schweden
- HealthCap AEROC Holding AB, Schweden
- HealthCap 1999 ORX Holding AB, Schweden
- HealthCap Gbr ORX Holding AB, Schweden
- HealthCap Sidefund ORX Holding AB, Schweden
- HealthCap XC Holding AB, Schweden

Mitglied des Aufsichtsrats

- Faucon AB, Stockholm, Schweden (Vorsitzender)

- Affibody Holding AB, Bromma, Schweden
- Bone Support AB, Lund, Schweden
- Cardoz AB, Stockholm, Schweden
- CC 10 Schweden AB, Stockholm, Schweden
- Hydragyr AB, Stockholm, Schweden
- LTB4 Schweden AB, Stockholm, Schweden
- OxThera AB, Uppsala, Schweden
- Utrazonix Holding AB, Lund, Schweden

**Zsolt Lavotha,**

*Mitglied des Aufsichtsrats seit 30. Juni 2006*

- Präsident und Vorstandsvorsitzender von Orexo AB, Uppsala, Schweden  
(bis November 2007)
- Senior Berater des Vorstandes von Orexo AB, Uppsala, Schweden
- Aufsichtsratsmitglied von Pantarhei Biopharmaceuticals BV

**Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock,** Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

*Mitglied des Aufsichtsrats seit 30. Juni 2006*

Mitglied des Aufsichtsrats

- Central European University, Budapest
- Charité – Universitätsmedizin Berlin
- Universitätsklinikum Würzburg
- Biomedizinischer Forschungscampus Berlin-Buch

**Ausschüsse des Aufsichtsrats der Jerini AG**

**Präsidialausschuss**

**Dr. Karl-Gerhard Seifert** (Vorsitzender)  
**Dr. Hubert Birner**  
**Dr. Stephan Goetz**

**Prüfungsausschuss**

**Dr. Hubert Birner** (Vorsitzender)  
**Dr. Karl-Gerhard Seifert**  
**Zsolt Lavotha**

**Nominierungsausschuss**

**Dr. Stephan Goetz** (Vorsitzender)  
**Dr. Hubert Birner**  
**Dr. Björn Odlander**

## Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Prof. Dr. Jens Schneider-Mergener</b> Dipl. Chemiker,	Vorstandsvorsitzender
<b>Dr. Adi Hoess</b> , Dipl. Chemiker,	Vorstand Commercial Development
<b>Dr. Jochen Knolle</b> , Dipl. Chemiker,	Vorstand Forschung und Entwicklung
<b>Berndt Modig</b> , MBA, CPA	Vorstand Finanzen

## Gesamtbezüge des Vorstands

Die kurzfristig fälligen Bezüge der Vorstandsmitglieder setzen sich aus einem erfolgsunabhängigen und einem erfolgsabhängigen Betrag zusammen. Der erfolgsabhängige Betrag richtet sich nach verschiedenen Kriterien, unter anderem nach dem Erreichen bestimmter, individueller Leistungsziele und von Leistungszielen der Gesellschaft, die jeweils jährlich vom Aufsichtsrat festgesetzt werden. Der erfolgsabhängige Betrag wird nach Ablauf des Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat festgelegt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 war wie folgt:

Name	Erfolgsunabhängige Vergütung (T€)	Sonstige erfolgsunabhängige Vergütung (T€)	Erfolgsabhängige Vergütung (T€)
Prof. Dr. Jens Schneider-Mergner	235	36	118
Dr. Jochen Knolle	225	34	113
Dr. Adi Hoess	203	31	102
Berndt Modig	203	35	102

Für jedes Vorstandsmitglied werden aus dem Bruttogehalt Zahlungen an Unterstützungs- und Pensionskassen von durchschnittlich ca. € 1.500,00 pro Monat abgeführt. Für zwei Vorstände werden außerdem Zahlungen bis zur Grenze des § 40b Einkommenssteuergesetz in eine Direktversicherung geleistet. Alle Sachbezüge (im wesentlichen Dienstwagen und Prämienzahlungen zur Berufsunfähigkeitsversicherung) sind in der sonstigen erfolgsunabhängigen Vergütung enthalten.

Der Gesamtbetrag der kurzfristig fälligen Bezüge des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2007 auf T€ 1.437 (Vj. T€ 1.192).

*Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung*

Der Vorstand partizipierte in 2006 an Aktienoptionsplänen. In 2007 wurden keine Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands gewährt. Dr. Jochen Knolle erhielt im Januar 2008 eine Optionszusage für 300.000 Aktienoptionen der Jerini Ophthalmic, Inc. Der beizulegende Wert der Optionen zum Zeitpunkt der Zusage beträgt TUSD 213 (T€ 149).

Name	Optionen per 31. Dez. 2007
	Anzahl
Prof. Dr. Jens Schneider-Mergener	531.750
Dr. Jochen Knolle	789.532
Dr. Adi Hoess	541.750
Berndt Modig	511.342

**Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T€ 190 (Vorjahr T€ 75). Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe der entstandenen Reisekosten in Höhe von T€ 17 (Vorjahr T€ 21) gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktienoptionen. Folgende Aufsichtsratsmitglieder halten zum 31. Dezember 2007 Aktien der Gesellschaft:

Dr. Stephan Goetz: 1.737.903

Dr. Karl-Gerhard Seifert: 3.000

**Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Den Mitgliedern des Vorstands wurden vereinzelt Reisekostenvorschüsse im Rahmen der betrieblichen Belange gewährt. Die Beträge wurden im Geschäftsjahr vollständig verwertet

beziehungsweise zurückgezahlt. Zugunsten dieser Personengruppe ging die Gesellschaft Haftungsverhältnisse in Höhe von T€2 für Mietkautionen ein.

Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern bestanden weder zum Bilanzstichtag noch zu irgendeinem Zeitpunkt des Geschäftsjahres. Den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats sind in 2007 keine Beträge, Vorschüsse oder Kredite gewährt worden. Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personengruppe wurden nicht eingegangen.

## **Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<u>2007</u>
Angestellte	117
Aushilfen	<u>11</u>
	<u>128</u>

## **Konzernverhältnisse**

Zusätzlich zum Jahresabschluss stellt die Jerini AG einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards auf.

## **Mitteilungspflichtige Beteiligungen gem. § 160 I (8) AktG:**

Im Geschäftsjahr 2007 wurde der Gesellschaft folgende Änderung in der Beteiligungsstruktur angezeigt:

Die BB Biotech AG, Schaffhausen, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil per 05. April 2007 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, überschritten habe und nunmehr 4,38% der Stimmrechte (2.300.016 Aktien) betrage. Gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG seien ihr 4,38% (entsprechen 2.300.016 Stimmen), welche durch die 100%ige Tochtergesellschaft Biotech Growth N.V., Curacao, Niederländische Antillen, gehalten werden, zuzurechnen.

Die Biotech Growth N.V., Curacao, Niederländische Antillen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil per 05. April 2007 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, überschritten habe und nunmehr 4,38% der Stimmrechte (2.300.016 Aktien) betrage.

Die HealthCap IV GP AB, Stockholm, Schweden, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 20. Januar 2007 mehr als 15% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, nämlich 16,37% der Stimmrechte (8.586.872 Stimmrechte von insgesamt 52.458.471 Stimmrechten) zustanden. Gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 WpHG seien ihr diese Stimmrechte wie folgt zuzurechnen gewesen: HealthCap IV KB 343.690 (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG), HealthCap IV LP 4.710.597 (§ 22 Abs. 2 WpHG), HealthCap IV Bis LP 3.403.781 (§ 22 Abs. 2 WpHG) und OFCO Club IV 128.804 (§ 22 Abs. 2 WpHG) der Stimmrechte.

Der OFCO Club IV, Stockholm, Schweden, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass ihm am 20. Januar 2007 mehr als 15% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, nämlich 16,37% der Stimmrechte (8.586.872 Stimmrechte von insgesamt 52.458.471 Stimmrechten) zustanden. Gemäß § 22 Abs. 2 WpHG seien ihm 16,123% (entsprechen 8.458.068 Stimmrechte) wie folgt zuzurechnen gewesen: HealthCap IV KB 343.690, HealthCap IV LP 4.710.597 und HealthCap IV Bis LP 3.403.781 der Stimmrechte.

Die HealthCap IV KB, Stockholm, Schweden, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 20. Januar 2007 mehr als 15% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, nämlich 16,37% der Stimmrechte (8.586.872 Stimmrechte von insgesamt 52.458.471 Stimmrechten) zustanden. Gemäß § 22 Abs. 2 WpHG seien ihr 15,713% (entsprechen 8.243.182 Stimmrechte) wie folgt zuzurechnen gewesen: HealthCap IV LP 4.710.597, HealthCap IV Bis LP 3.403.781 und OFCO Club IV 128.804 der Stimmrechte.

Die Odlander, Fredrikson & Co. AB, Stockholm, Schweden, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 20. Januar 2007 mehr als 15% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, nämlich 16,37% der Stimmrechte (8.586.872 Stimmrechte von insgesamt 52.458.471 Stimmrechten) zustanden. Gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 und 6 und Abs. 2 WpHG seien ihr diese Stimmrechte wie folgt zuzurechnen gewesen: HealthCap IV KB 343.690 (§ 22 Abs. 2 WpHG), HealthCap IV LP 4.710.597 (§ 22 Abs. 2 WpHG), HealthCap IV Bis LP 3.403.781 (§ 22 Abs. 2 WpHG) und OFCO Club IV 128.804 (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 und 6 WpHG) der Stimmrechte.

Die HealthCap IV GP SA, Lausanne, Schweiz, hat uns gemäß §§ 41 Abs. 4a, 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 20. Januar 2007 mehr als 15% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, nämlich 16,37% der Stimmrechte (8.586.872 Stimmrechte von insgesamt 52.458.471 Stimmrechten) zustanden. Gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2

WpHG seien ihr diese Stimmrechte wie folgt zuzurechnen gewesen: HealthCap IV KB 343.690 (§ 22 Abs. 2 WpHG), HealthCap IV LP 4.710.597 (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG), HealthCap IV Bis LP 3.403.781 (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG) und OFCO Club IV 128.804 (§ 22 Abs. 2 WpHG) der Stimmrechte.

Die HealthCap IV, LP, Lausanne, Schweiz, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 20. Januar 2007 mehr als 15% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, nämlich 16,37% der Stimmrechte (8.586.872 Stimmrechte von insgesamt 52.458.471 Stimmrechten) zustanden. Gemäß § 22 Abs. 2 WpHG seien ihr 7,389% (entsprechen 3.876.275 Stimmrechte) wie folgt zuzurechnen gewesen: HealthCap IV KB 343.690, HealthCap IV Bis LP 3.403.781 und OFCO Club IV 128.804 der Stimmrechte.

Die HealthCap IV Bis, LP, Lausanne, Schweiz, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 20. Januar 2007 mehr als 15% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, nämlich 16,37% der Stimmrechte (8.586.872 Stimmrechte von insgesamt 52.458.471 Stimmrechten) zustanden. Gemäß § 22 Abs. 2 WpHG seien ihr 9,88% (entsprechen 5.183.091 Stimmrechte) wie folgt zuzurechnen gewesen: HealthCap IV KB 343.690, HealthCap IV LP 4.710.597 und OFCO Club IV 128.804 der Stimmrechte.

Die PolyTechnos Investment Limited, St. Peter Port, Guernsey, Channel Islands, Vereinigtes Königreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil per 09. Juli 2007 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, unterschritten habe und zu diesem Zeitpunkt 0,38% (200.000 Aktien) der Stimmrechte betrage.

Die 3i Group Investments LP, London, England, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 30. März 2007 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, unterschritten habe und die Höhe ihres Stimmrechtsanteils nunmehr 0% entsprechend Stück 0 Aktien betrage.

Die 3i 2004 GmbH & Co. KG, München, Deutschland, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 30. März 2007 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, unterschritten habe und die Höhe ihres Stimmrechtsanteils nunmehr 0% entsprechend Stück 0 Aktien betrage.

Die 3i General Partner 2004 GmbH, München, Deutschland, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 30. März 2007 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, unterschritten habe und die Höhe ihres Stimmrechtsanteils nunmehr 0% entsprechend Stück 0 Aktien betrage.

Die 3i Deutschland Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 30. März 2007 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, unterschritten habe und die Höhe ihres Stimmrechtsanteils nunmehr 0% entsprechend Stück 0 Aktien betrage.

Die 3i International Holdings plc, London, England, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 30. März 2007 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, unterschritten habe und die Höhe ihres Stimmrechtsanteils nunmehr 0% entsprechend Stück 0 Aktien betrage.

Die 3i Holdings plc, London, England, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 30. März 2007 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, unterschritten habe und die Höhe ihres Stimmrechtsanteils nunmehr 0% entsprechend Stück 0 Aktien betrage.

Die 3i Group plc, London, England, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 30. März 2007 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, unterschritten habe und die Höhe ihres Stimmrechtsanteils nunmehr 0% entsprechend Stück 0 Aktien betrage.

Ameriprise Financial Inc. ist das Mutterunternehmen von Threadneedle Asset Management Holdings Limited, welches das Mutterunternehmen von Threadneedle Asset Management Limited ist. Am 21. Mai 2007 hat der Anteil der Stimmrechte dieser Gesellschaften an der Jerini AG, Invalidenstr. 130, 10115 Berlin, Deutschland, die Schwelle von 3% der Gesamtstimmrechte an der Jerini AG überschritten.

Der prozentuale Anteil der Stimmrechte der Threadneedle Asset Management Limited an der Jerini AG zum 21. Mai 2007 beträgt 3,043% (1.596.082 Aktien). Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Threadneedle Asset Management Limited zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.

Der prozentuale Anteil der Stimmrechte der Threadneedle Asset Management Holdings Limited an der Jerini AG zum 21. Mai 2007 beträgt 3,043% (1.596.082 Aktien). Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Threadneedle Asset Management Holdings Limited zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, Satz 2 und Satz 3 WpHG.

Der prozentuale Anteil der Stimmrechte der Ameriprise Financial Inc. an der Jerini AG zum 21. Mai 2007 beträgt 3,043% (1.596.082 Aktien). Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Ameriprise Financial Inc. zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, Satz 2 und Satz 3 WpHG.

Threadneedle Investment Services Limited ist der Vermögensverwalter der Threadneedle Investment Funds ICVC. Am 23. Mai 2007 hat der Anteil der Stimmrechte dieser Gesellschaften an der Jerini AG, Invalidenstr. 130, 10115 Berlin, Deutschland, die Schwelle von 3% der Gesamtstimmrechte an der Jerini AG überschritten.

Der prozentuale Anteil der Stimmrechte der Threadneedle Investment Funds ICVC an der Jerini AG zum 23. Mai 2007 beträgt 3,055% (1.602.541 Aktien). Diese Stimmrechte werden von Unterfonds der Threadneedle Investment Funds ICVC gehalten.

Der prozentuale Anteil der Stimmrechte der Threadneedle Investment Services Limited an der Jerini AG zum 23. Mai 2007 beträgt 3,055% (1.602.541 Aktien). Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Threadneedle Investment Services Limited zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.

Ameriprise Financial Inc. ist das Mutterunternehmen von Threadneedle Asset Management Holdings Limited, welches das Mutterunternehmen von Threadneedle Asset Management Limited und Threadneedle Investment Services Limited ist. Threadneedle Investment Services Limited delegiert die Anlagenverwaltung an Threadneedle Asset Management Limited. Threadneedle Investment Services Limited ist der Vermögensverwalter der Threadneedle Investment Funds ICVC. Am 30. November 2007 hat der Anteil der Stimmrechte dieser Gesellschaften an der Jerini AG, Invalidenstr. 130, 10115 Berlin, Deutschland, die Schwelle von 3% der Gesamtstimmrechte an der Jerini AG unterschritten.

Der prozentuale Anteil der Stimmrechte der Threadneedle Investment Funds ICVC an der Jerini AG zum 30. November 2007 beträgt 2,971% (1.560.587 Aktien).

Der prozentuale Anteil der Stimmrechte der Threadneedle Investment Services Limited an der Jerini AG zum 30. November 2007 beträgt 2,971% (1.560.587 Aktien). Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Threadneedle Investment Services Limited zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.

Der prozentuale Anteil der Stimmrechte der Threadneedle Asset Management Limited an der Jerini AG zum 30. November 2007 beträgt 2,971% (1.560.587 Aktien). Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Threadneedle Asset Management Limited zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.

Der prozentuale Anteil der Stimmrechte der Threadneedle Asset Management Holdings Limited an der Jerini AG zum 30. November 2007 beträgt 2,971% (1.560.587 Aktien). Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Threadneedle Asset Management Holdings Limited zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, Satz 2 und Satz 3 WpHG.

Der prozentuale Anteil der Stimmrechte der Ameriprise Financial Inc. an der Jerini AG zum 30. November 2007 beträgt 2,971% (1.560.587 Aktien). Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Ameriprise Financial Inc. zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, Satz 2 und Satz 3 WpHG.

Schroders plc ist das Mutterunternehmen von Schroder Administration Limited, welches das Mutterunternehmen der Schroder Investment Management Limited ist. Die Adresse aller drei Unternehmen ist 31 Gresham Street, London EC2V 7QA, United Kingdom.

Schroders plc hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, das ihr Stimmrechtanteil am 17. August 2007 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, überschritten habe und nunmehr 3,02% der Stimmrechte (dies entspricht 1.582.388 Aktien von 52.458.571 Aktien insgesamt) betrage. Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Schroders plc zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 und Satz 3 WpHG.

Schroder Administration Limited hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, das ihr Stimmrechtanteil am 17. August 2007 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, überschritten habe und nunmehr 3,02% der Stimmrechte (dies entspricht 1.582.388 Aktien von 52.458.571 Aktien insgesamt) betrage. Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Schroder Administration Limited zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 und Satz 3 WpHG.

Schroder Investment Management Limited hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, das ihr Stimmrechtanteil am 17. August 2007 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, überschritten habe und nunmehr 3,02% der Stimmrechte (dies entspricht 1.582.388 Aktien von 52.458.571 Aktien insgesamt) betrage. Diese Stimmrechte sind in ihrer Gesamtheit der Schroder Investment Management Limited zuzurechnen, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde der Gesellschaft folgende Änderung in der Beteiligungsstruktur angezeigt:

Die PolyTechnos (GP) II Limited, St. Peter Port, Guernsey, Channel Islands, Vereinigtes Königreich, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 31. Oktober 2005 mehr als 5% der Stimmrechte an der Jerini AG, nämlich ein Stimmrechtsanteil von 5,37% zugestanden habe. Davon seien ihr 3,7% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und 1,67% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die PolyTechnos Venture Fund II GmbH & Co. KG, Essen, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 31. Oktober 2005 mehr als 5% der Stimmrechte an der Jerini AG, nämlich ein Stimmrechtsanteil von 5,37% zugestanden habe. Davon seien ihr 1,08% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und 4,29% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die PolyTechnos Venture Fund Beteiligungs GmbH, Essen, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 31. Oktober 2005 mehr als 5% der Stimmrechte an der Jerini AG, nämlich ein Stimmrechtsanteil von 5,37% zugestanden habe. Davon seien ihr 0,54% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und 4,83% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die PolyTechnos Partners & Team GmbH, Grünwald, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 31. Oktober 2005 mehr als 5% der Stimmrechte an der Jerini AG, nämlich ein Stimmrechtsanteil von 5,37% zugestanden habe. Davon seien ihr 0,05% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und 5,32% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die PolyTechnos (GP) II Limited, St. Peter Port, Guernsey, Vereinigtes Königreich, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 31. Oktober 2005 mehr als 5% der Stimmrechte an der Jerini AG, nämlich ein Stimmrechtsanteil von 5,37% zugestanden habe. Davon seien ihr 3,7% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Satz 1 Nr. 2 WpHG und 1,67% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die PolyTechnos Management GmbH, Essen, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 31. Oktober 2005 mehr als 5% der Stimmrechte an der Jerini AG, nämlich ein Stimmrechtsanteil von 5,37% zugestanden habe. Davon seien ihr 1,62% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Satz 1 Nr. 2 WpHG und 3,75% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die TVM V Life Science Ventures Management GmbH & Co. KG, München, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 31. Oktober 2005 mehr als 10% der Stimmrechte an der Jerini AG, nämlich ein Stimmrechtsanteil von 14,61% zugestanden habe. Davon seien ihr 14,61% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die TVM V Life Science Ventures GmbH & Co. KG, München, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 31. Oktober 2005 mehr als 10% der Stimmrechte an der Jerini AG, nämlich ein Stimmrechtsanteil von 14,61% zugestanden habe.

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt, hat der Gesellschaft gemäß §§ 21 Abs.1, 24 WpHG i. V. m. § 32 Abs. 2 InvG mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, am 01. November 2005 die Schwelle von 5% überschritten habe und nunmehr über eine Beteiligung von 7,08% verfüge.

Die Kos Pharmaceuticals, Inc., Cranbury, New York, USA, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 28.11.2005 die Schwelle von 5% überschritten habe und nun ca. 6% betrage.

### **Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex**

Die Jerini AG wird für 2007 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgeben und den Aktionären zugänglich machen.

Berlin, im März 2008

Prof. Dr. Jens Schneider-Mergener  
(Vorstandsvorsitzender)

Berndt Modig  
(Vorstand Finanzen)

Dr. Jochen Knolle  
(Vorstand Forschung und Entwicklung)

Dr. Adi Hoess  
(Vorstand Commercial Development)

## Entwicklung des Anlagevermögens 2007

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2007 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2007 €	1.1.2007 €	Zugänge €	31.12.2007 €	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>A. ANLAGEVERMOGEN</b>									
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Software	1.097.370,05	259.647,65	0,00	1.357.017,70	750.425,46	260.740,37	1.011.165,83	345.851,87	346.944,59
2. Patente	367.235,34	0,00	0,00	367.235,34	180.680,34	32.372,96	213.053,30	154.182,04	186.555,00
3. Ähnliche Rechte und Werte	52.966,51	0,00	0,00	52.966,51	23.798,20	13.209,24	37.007,44	15.959,07	29.168,31
4. Firmenwert	15.466.176,02	0,00	0,00	15.466.176,02	6.060.598,94	1.038.482,00	7.099.080,94	8.367.095,08	9.405.577,08
	<u>16.983.747,92</u>	<u>259.647,65</u>	<u>0,00</u>	<u>17.243.395,57</u>	<u>7.015.502,94</u>	<u>1.344.804,57</u>	<u>8.360.307,51</u>	<u>8.883.088,06</u>	<u>9.968.244,98</u>
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Mietereinbauten	154.019,94	0,00	0,00	154.019,94	106.245,69	24.474,80	130.720,49	23.299,45	47.774,25
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.917.527,19	318.208,84	0,00	7.235.736,03	3.763.063,39	1.035.386,52	4.798.449,91	2.437.286,12	3.154.463,80
	<u>7.071.547,13</u>	<u>318.208,84</u>	<u>0,00</u>	<u>7.389.755,97</u>	<u>3.869.309,08</u>	<u>1.059.861,32</u>	<u>4.929.170,40</u>	<u>2.460.585,57</u>	<u>3.202.238,05</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>									
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.707.084,13	13.317.000,00	5.000,00	44.019.084,13	0,00	0,00	0,00	44.019.084,13	30.707.084,13
	<u>54.762.379,18</u>	<u>13.894.856,49</u>	<u>5.000,00</u>	<u>68.652.235,67</u>	<u>10.884.812,02</u>	<u>2.404.665,89</u>	<u>13.289.477,91</u>	<u>55.362.757,76</u>	<u>43.877.567,16</u>

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jerini Aktiengesellschaft, Berlin, vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „Prognosebericht“ hin. Dort ist ausgeführt, dass sich für die Gesellschaft, im Falle einer positiven Entscheidung der regulatorischen Behörden ein weiterer Finanzierungsbedarf ergibt. Derzeit prüft die Gesellschaft verschiedene Finanzierungsalternativen und befindet sich in Gesprächen, um die Finanzierung der Gesellschaft sicherzustellen. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass die Höhe der Finanzmittel zum Jahresende 2008 ausreichend sein wird, um die Unternehmensfortführung zu sichern.

Berlin, 17. März 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Schepers  
Wirtschaftsprüfer

Stander  
Wirtschaftsprüfer